KEWU

KEWU AG

GESCHÄFTSBERICHT 2006

GESCHÄFTSBERICHT 2006 DER KEWU AG

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2006 des Verwaltungsrates	Seite 1
Finanzbericht 2006	Seite 10
Bilanzen 2002 bis 2006 mit Grafik Vergleichen 1991-2006	Seite 12
Anhang zur Bilanz 2006	Seite 16
Zusammenfassende Erfolgsrechnung 2003 bis 2006 mit Budgetvergleichen	Seite 18
Grafik Sachgruppen 1989 bis 2006	Seite 19
Mittelflussrechnung 2006	Seite 20
Nachsorgebericht 2006	Seite 21
Interne Nachsorgerechnung 2006	Seite 22
Abschreibungsquoten, Stand der Anlagewerte, Rückstellungen per Ende 2006	Seite 23
Mengenstatistiken 1995 – 2006 mit Grafiken	Seite 24
Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Gemeinde und Einwohner 1994-2006	Seite 28
Verzeichnis der Organe der KEWU AG per Ende 2006	Seite 32
Revisionsbericht T+R vom 26.03.2007	Seite 33

JAHRESBERICHT 2006 DES VERWALTUNGSRATES DER KEWU AG

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2006 befassten sich der Verwaltungsrat und sein Ausschuss sowie die Geschäftsleitung an ihren Sitzungen mit folgenden wichtigen Geschäften:

Kompostierung und Deponie

- Diverse Abklärungen für die Grüngutverwertung im veränderten politischen Umfeld und bei der angewandten Technik.
- Anpassen der Annahmepreise Grüngut in Richtung Marktlage.
- Diverse Verhandlungen mit Ittigen und Zollikofen über die Grüngutlieferungen.
- Erstellen von Weisungen über die Entsorgung von Abfällen.
- Mitarbeit bei der Vergleichsstudie GSA „Verbrennen – Kompostieren – Vergären“ und Diskussion.
- Studien über Alternativen bei der Grüngutverwertung und Energiegewinnung aus Grüngut.
- Ersatz des Biofiltermaterials beim Kompostierwerk.
- Deponieerweiterung Etappe II: Diverse Verhandlungen, Begleiten der Bauarbeiten und Kostenkontrolle des Gesamtkredites.
- Anpassen des Anlagereglements Nachsorgedepot.
- Einsetzen einer Evaluationskommission zur Abklärung der künftigen Betreuung des Nachsorgedepots für die Deponie.
- Abklärungen mit der KVA KEBAG Zuchwil über die Schlackenentschrottung.
- Evaluation, Bestellung und Installation einer Nichteisen-Entschrottungsanlage als Ergänzung zur bestehenden Eisenentschrottung für die KVA-Schlacke.
- Überarbeitung des Betriebsreglements Deponie, Kompostierwerk und ULS.
- Projekt für eine Ausweichstelle im Wald bei der Zufahrtsstrasse zur Deponie.
- Neukalkulation und Preisanpassung KVA-Schlacke.

Übersicht über die Deponie, Ausschnitt

Kehrichtentsorgung

- Umsetzen des Abfalllogistikkonzepts KVA-Schlacke KEBAG und brennbarer Kehricht KEWU AG.
- Genehmigung der Änderung der Überbauungsordnung Deponie Laufengraben.
- Baubewilligung für die Umladestation auf der Deponie.
- Werkverträge für alle Bauarbeiten der Umladestation.
- Neubau und Inbetriebnahme der Umladestation auf der Deponie.
- Neukalkulation und Preisanpassung beim Transportkostenausgleich.
- Preisreduktion bei der Annahme von brennbarem Kehricht bei der KVA KEBAG Zuchwil.

Umladestation, Seite Ablad

Liegenschaften

- Mieterwechsel im Restaurant Laufenbad mit diversen Sanierungsarbeiten.
- Genehmigung Rahmenkredit und Einbau einer Lüftungsanlage in der Gaststube Laufenbad.
- Ersatz Druckwassererhöhungsanlage im Gebäude Laufeweg 7.
- Spenglerarbeiten beim Gebäude Laufeweg 16.

Anschaffungen

- Pneulader L574 CHF 265'000.- (Teil des Kredits Nichteisen-Entschrottungsanlage)
- Nichteisen-Entschrottungsanlage CHF 411'000.-
- Biofiltermaterial CHF 93'000.-
- Rack-Server Windows CHF 12’000.-
- Telefonanlage CHF 48'000.-
- Videoaufzeichnung CHF 8'000.-

Diverses

- Geschäftsbericht 2005

- Rechnung 2005
- Budget 2007
- Halbjahresabschluss 2006
- Mutationen im Verwaltungsrat
- Vorbereiten der Generalversammlung 2006
- Festlegung der Tarife 2007
- Festlegung der Besoldung 2007
- Wechsel der Revisionsstelle
- Besuch KEBAG AG bei KEWU AG
- Informationstreffen KEBAB AG / KEWU AG
- Vorbereiten der Strategietagung KEWU AG
- Mitarbeiter-Informationen
- Beitrag an Sanierung des Winterhaldenwegs
- Beitrag an Aktionstag „Wahre Werte 2007“
- Beitrag an BEA / Pferd 2007
- Finanzierung eines Schülereinsatzes im Laufengraben für den Erhalt und die Förderung der Geburtshelferkröten.

Hinterfüllung und Schutz des Stollens unter der künftigen 2. Etappe der Deponie

2. Personelles

Anfangs Jahr nahm Walter Schilt, Vechigen, der von seiner Gemeinde in den Verwaltungsrat delegiert wurde, seine Tätigkeit auf. Er verliess Ende Jahr den Verwaltungsrat infolge Wahl zum Gemeindepräsidenten und dem damit verbundenem Ressortwechsel wieder verlassen. Besten Dank für die geleistete Arbeit.

Als Nachfolger von Walter Schilt delegierte die Gemeinde Vechigen per 01.01.2007 Michael Bracher in den Verwaltungsrat.

An der Generalversammlung wurde Peter Haller, Ostermundigen, für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren als Präsident des Verwaltungsrates bestätigt.

Die Generalversammlung beschloss im Sinne einer periodischen Erneuerung einen Wechsel der Revisionsstelle und wählte die T+R AG Gümligen für ein Jahr. Sie erklärte Annahme der Wahl. Wir danken der bisherigen Revisionsstelle ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG bestens für die einwandfreie Tätigkeit in den letzten 13 Jahren.

Auf Ende 2006 erklärte Kurt Bernasconi (Muri), Vizepräsident und Mitglied des VR-Ausschusses, seinen Rücktritt aus der KEWU AG. Er wirkte bereits im früheren Gemeindeverband mit und gehörte seit der AG-Gründung im 1991 dem Verwaltungsrat und seinem Ausschuss an. In den letzten sieben Jahren bekleidete er zudem das Amt des Vizepräsidenten. Herzlichen Dank an Kurt Bernasconi für seinen grossen über 20-jährigen Einsatz im Interesse der KEWU AG. Wir wünschen für die kommende Zeit alles Gute und eine stabile Gesundheit.

Als Nachfolgerin von Kurt Bernasconi delegierte die Gemeinde Muri Frau Beatrice Pulver-Schober per 01.01.2007 in den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat wählte im Dezember Peter Bernasconi Worb per 01.01.07 zum Vizepräsident des Verwaltungsrates und Mitglied des VR-Ausschusses.

Die Geschäftsleitung übertrug dem Mitarbeiter Daniel Grunder die Funktion des Stellvertreters des technischen Leiters.

Die Geschäftsleitung bestimmte die Mitarbeiter Urs Blaser als Verantwortlicher für die Werkstatt, Hans-Ulrich Wüthrich als Verantwortlicher für die Umladestation und Peter Mosimann als Verantwortlicher für die Schlacken-Entschrottung.

Karim Mustabah, Ostermundigen, wurde von der Geschäftsleitung als neuer Mitarbeiter für spezielle Aufgaben bei der Schlackenentschrottungsanlage angestellt.

Grob geshreddertes Grüngut wird den Feinmühlen zugeführt

3. Kompostierung

Im Betriebsjahr 2006 wurden 12’344 Tonnen Grüngut angeliefert und zu einwandfreiem Kompost verarbeitet. (3% weniger als 2005).

Nach mehr als 10 Jahren Betrieb und dank der grossen Erfahrung des Betriebspersonals läuft die Anlage weiterhin effizient. Grössere Probleme bereitet das Umfeld, wo mit dem Bau von Vergärungsanlagen eine Überkapazität entsteht und ein Kampf mit entsprechendem Preiszerfall um das Grüngut ausgebrochen ist.

Ende Februar wurde die grosse Revision ausgeführt. Erneuert, ergänzt oder repariert wurden:

- Scheinwerfer in der Bunkerhalle
- Zusätzlicher Kühler für die Grobmühle
- Stützen der Rottehalle (Betonsanierung)
- Hauptschalter für die Stromzuführung
- Auswechslung des Biofiltermaterials
- Steuerungsänderungen am Prozessleitsystem

Auch mussten, wie jedes Jahr, diverse kleine und mittlere Reparaturen ausgeführt werden. Die Überprüfung der grossen Pumpe der Grobmühle führte zu einem Stillstand der Anlage von einer Woche im November.

Am 12. Juli kontrollierte der VKS-Inspektor das Kompostierwerk. Die Inspektion bestanden wir wiederum erfolgreich.

Biofilter der Kompostieranlage

4. Deponie

Deponiebetrieb

Die angelieferte Gesamtmenge von Schlacken und Giessereiabfällen betrug 56'463 to (Vorjahr 52'615 to) Da immer noch Kehricht aus Deutschland in der Schweiz verbrannt wird, sind zur Zeit nicht nur die KEBAG, sondern alle KVA's, sehr gut ausgelastet.

Entschrottung

Seit dem Jahr 2001 betreibt die Kewu AG eine Entschrottungsanlage für magnetische Metalle. Nachdem die Kebag AG im März 2006 beschlossen hatte, auf den Bau einer eigenen Entschrottungsanlage direkt bei ihrer KVA zu verzichten, wurde der vom Verwaltungsrat bereits beschlosse-

ne Kauf einer Nichteisen-Entschrottungsanlage umgesetzt und die Anlage beim Hersteller in Holland unverzüglich bestellt.

Im Juli konnten wir die erweiterte Schlackenaufbereitungsanlage mit NE-Abscheidung in Betrieb nehmen. Vorgängig wurde die alte Entschrottungsanlage revidiert, an einen neuen Standort platziert und eine neue Schlackenanlieferungsrampe erstellt. In den drei folgenden Monaten wurden noch diverse Optimierungen an den Anlagen vorgenommen. Damit die NE-Metalle sauberer abgetrennt werden können, muss die Schlacke jetzt ca. eine Woche zwischengelagert werden, dadurch trocknet sie ab. Wir gewinnen so ca. 5% Eisenschrott und ca. 1% NE-Metalle (Aluminium und Buntmetalle) aus der Schlacke.

Entschrottete Metalle, links Eisen fein, rechts Aluminium grob

Unterhaltsarbeiten

Die vermehrt auftretenden intensiven Niederschläge führten im Frühling zu kleinen Hangrutschen und zu häufig vollen Sandfängen. Alle Unterhaltsarbeiten wurden vom Betriebspersonal ausgeführt.

Im Januar wurde die Deponieoberfläche im Haupttal vermessen. Das bestehende Leervolumen im Schlackenkompartiment der Etappe 1 und 2 beträgt noch ca. 590’000 m^3. Das bewilligte Volumen reicht bei einer jährlichen Einlagerung von ca. 28’000 m^3 (entspricht rund 53'000 Tonnen) noch ungefähr 21 Jahre.

Nachsorge

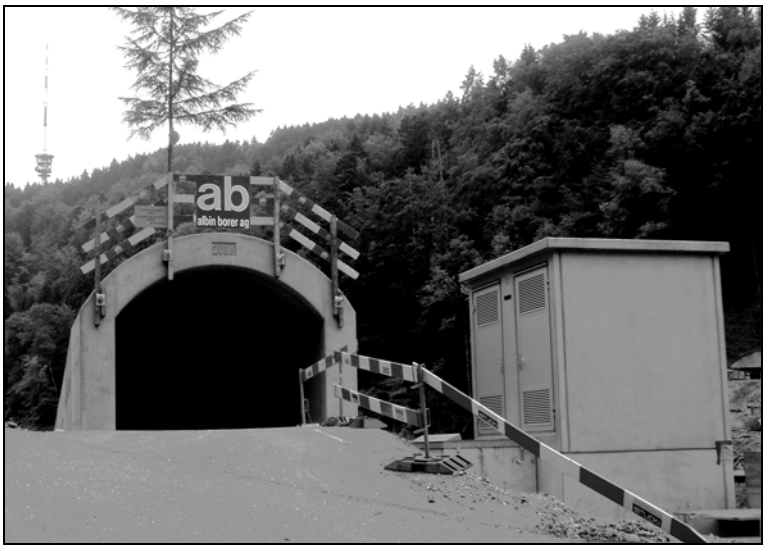
Pro Tonne deponiertes Material muss nach Vorschrift des Kantons und basierend auf einer Kostenschätzung aus dem Jahre 1993 ein Betrag von CHF 9.– in ein Nachsorgedepot einbezahlt werden. Dieses aus Wertschriften bestehende Depot muss schlussendlich einen Wert von CHF 16 Mio aufweisen und sicherstellen, dass die inskünftig einmal aufgefüllte und rekultivierte Deponie über Jahrzehnte fachgerecht unterhalten werden kann.

Der Kanton forderte uns im Berichtsjahr auf, die veraltete Kostenschätzung bis spätestens Ende 2007 zu aktualisieren. Es ist davon auszugehen, dass der Nachsorgebedarf tendenziell eher tiefer als früher angenommen berechnet wird.

5. Bauarbeiten

Erweiterung Etappe II

Am 20. Januar konnte der Bach durch den neuen Entsorgungskanal geleitet werden. Die Betonarbeiten am Versorgungsstollen waren Ende August fertig gestellt. Die Hinterfüllungsarbeiten konnten im Sommer infolge der nassen Witterung nicht plangemäss ausgeführt werden, so dass der Lehmeinbau für die Basisabdichtung auf das Jahr 2007 verschoben werden musste.



Aufrichte des Zugangsstollens zur Deponie

6. Kehrichtentsorgung

Mit einiger Verzögerung auf den Terminplan konnte die neue Umladestation für Kehricht im Juli 2006 in Betrieb genommen werden. Dank der intensiven Vorplanung klappten die neuen Transportwege auf Anhieb. In den ersten Wochen beschäftigten wir uns mit den Lieferanten der Anlage intensiv mit den üblichen Kinderkrankheiten, welche mittlerweile weitgehend behoben sind. Die Startprobleme führten in wenigen Fällen zu längeren Wartezeiten der Transporteure.

Die Umladestation wird über die Zentrale im Hauptgebäude kontrolliert. Gleichwohl sind die auf der Deponie beschäftigten Mitarbeiter bei Problemen jeweils rasch zur Stelle.

Dank der neuen Anlage konnten nun die Tonnen-Kilometerleistungen insgesamt deutlich reduziert werden. Gegenüber den effektiv gefahrenen Strecken des Jahres 2005 ergibt sich bereits im Berichtsjahr eine Reduktion von gut 12%, obschon die Umladestation nur während des zweiten Semesters in Betrieb war. Dazu kommt, dass nun ein beträchtlicher Teil der Leerfahrten aus dem Transport der Kehrichtschlacke von der Bahnstation Oberburg in die Deponie entfällt, weil die neu angeschafften Container für den Transport sowohl der Schlacke, als auch des Kehrichts dienen.

Die Umladestation wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kebag AG errichtet. Die Kosten der Station wurden im Berichtsjahr noch indirekt durch die Kebag AG getragen, indem sie einen Zuschlag auf den Schlackenpreis zahlte. Ab dem Jahre 2007 bezahlt die Kebag AG die effektiven Kosten der Anlage. Im Gegenzug wurde der Tonnenpreis der Schlacke reduziert.

Kehricht / Schlackecontainer, bereit zur Befüllung an der Umladestation

7. Weitere Liegenschaften

Die nicht dem Betrieb dienenden Liegenschaften verursachten im Berichtsjahr unerwartet grossen Aufwand. So führte insbesondere der Mieterwechsel im Restaurant Laufenbad zu grösseren Reparaturarbeiten an fest eingebauten Anlagen (z.B. Wasseraufbereitung). Zudem zeigte es sich, dass der Einbau einer Lüftungsanlage in der Gaststube nicht mehr zu vermeiden war. Beim Saal neben dem Restaurant Laufenbad, der durch einen Untermieter selbständig betrieben wird (Laufeträff), führte der Hauptmieterwechsel zur Feststellung mehrerer Mängel, die behoben werden mussten (Heizung, Brandsicherheit).

Restaurant Laufenbad

Auch bei zwei weiteren Liegenschaften blieben Überraschungen nicht aus. Bei der von unserem Mitarbeiter Daniel Grunder bewohnten Liegenschaft versagte eine Jahrzehnte alte Wasserversorgungspumpe ihren Dienst und musste ersetzt werden. An der von unserem Mitarbeiter Hans Spichiger gemieteten Liegenschaft mussten grössere Spenglerarbeiten vorgenommen werden.

8. Verschiedenes

Wie schon angetönt, hat sich die Marktlage im Grüngutbereich innert nur eines Jahres grundlegend geändert. Neben einem mit grossem Eifer aufgebauten Überangebot an Verarbeitungskapazität wechselte auch die politische Stimmung. Das Schliessen von Stoffkreisläufen, die Erhaltung von organischer Substanz, ist gegenüber der Gewinnung von Energie ins Hintertreffen geraten. Diese Entwicklung gefährdet die Existenzberechtigung unseres Kompostierwerkes, was durch völlig unqualifizierte Presseberichte noch gefördert wurde. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen entschlossen, Alternativen zum bisherigen System der Grüngutverwertung zu prüfen und zugleich offensiver als bisher zu kommunizieren.

Auch im Bereich der Deponie sind längerfristig grössere Änderungen nicht auszuschliessen. Die KVA's unternehmen verständlicherweise grosse Anstrengungen, die Kosten der Schlackenentsorgung zu reduzieren. Auch wenn eine völlige Einstellung der Einlagerung von Schlacke unwahrscheinlich ist, muss doch damit gerechnet werden, dass die in einer Deponie zu lagernde Menge durch eine Vorbehandlung eines Tages deutlich reduziert wird. Die Verantwortlichen informieren sich ständig über die Entwicklungen und suchen vorsorglich nach Alternativen.

9. Bilanzgewinn

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'863.67 ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von CHF 3‘551.63 steht der Generalversammlung ein Bilanzgewinn von CHF 5'415.30 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn erneut auf neue Rechnung vorzutragen.

10. Ausblick

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, im März 2007 eine Strategietagung durchzuführen, gemeinsam die künftige strategische Ausrichtung der KEWU AG zu diskutieren und – sofern schon möglich – festzulegen.

Die Hauptgründe für diese Tagung sind einerseits das sich in letzter Zeit technisch und auch politisch stark veränderte Umfeld im Bereich Grüngut, Grüngutverarbeitung und Grüngutverwertung (Erneuerbare Energie wird über alles gestellt) sowie andererseits das Forschungsumfeld Deponie mit seinen Entwicklungstendenzen, die mittel- bis langfristig erheblich weniger Deponiegut erwarten lassen (siehe Näheres unter Kapitel 8 oben).

DANK

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter des Betriebes und ihren direkten Vorgesetzten für die gute im Teamgeist geleistete Arbeit auf der Deponie und im Kompostierwerk.

Besten Dank den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Ausschusses und der Geschäftsleitung, sowie unserem Sekretär Stefan Bigler für die aktive, gute und angenehme Zusammenarbeit.

Dem Vorsteher des Amtes für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft und seinen Mitarbeitern, sowie allen weiteren Personen und Institutionen vielen Dank für die fachkundige Unterstützung.

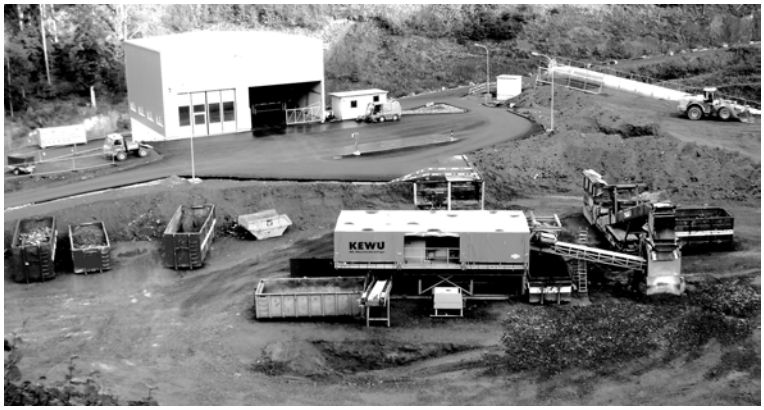
Den Aktionärsgemeinden und ihren Vertretern sei ebenfalls bestens gedankt für das Vertrauen, das sie den Organen der Gesellschaft bei der Erledigung ihrer Aufgaben entgegenbringen.

Krauchthal, Hub
März 2007

KEWU AG
Präsident des Verwaltungsrates

P. Haller

Peter Haller



Entschrottungsanlage vorne, Umladestation hinten, beide auf der Deponie

Finanzbericht 2006 der KEWU AG

1. Allgemeines

- Im Berichtsjahr liegen die Anlieferungen in die Deponie entgegen den Budgeterwartungen weitaus höher (14,6% über dem Budget, 6,75% über dem Vorjahr). Die Anlieferungen Grüngut sind um 1,2% unter dem Budget und 3% unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung widerspiegelt den seit kurzem massiven Konkurrenzkampf, entstanden durch den Aufbau von Überkapazitäten.

- Die Investitionen erreichten ein seit Jahren nicht mehr gesehenes Ausmass (Erweiterung Deponie Etappe 2, neue Umladestation, neue Nichteisen-Entschrottungsanlage). Die Investitionen von rund CHF 4,7 Mio konnten aus liquiden Mitteln und einem Subventionsbetrag finanziert werden, allerdings unter Inkaufnahme einer deutlichen Verschlechterung der Liquiditätslage, weil die zugesicherten Kredite erst im letzten Moment in Anspruch genommen werden.

- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Für das Folgejahr ist mit einer merklichen Verschlechterung, allerdings im Vergleich zu einem Rekordjahr, zu rechnen.

2. Erfolgsrechnung

Die Personalkosten (Verwaltung inklusive) unterschreiten über alles das Budget. Die Personalkosten für die Umladestation und die Entschrottungsanlage sind nun neu in diesen Bereichen gebucht. Aus diesem Grund sind unten auf der Seite Totale aufgeführt.

Gleiches wie beim Personalaufwand gilt für den Zinsaufwand, Abschreibungen, Energie und Wasser. Bei den Abschreibungen wurden zusätzlich die Abschreibungen im Bereich Neutrale totalisiert.

Im Unterhaltsbereich wurde wegen der grossen Belastung des Personals im Zusammenhang mit den Investitionen (viele Eigenleistungen) nur das Allernötigste besorgt. Daher erreicht diese Gruppe das Budget bei weitem nicht.

Die neue Nichteisen-Entschrottunganlage war im zweiten Semester in Betrieb. Die Aufwandseite enthält neu auch Personal-, Energie- und Abschreibungsaufwand, weshalb ein direkter Vergleich mit den Vorjahren, als nur eine Eisen-Entschrottung in Betrieb war, nicht möglich ist. Die Anlage wird laufend optimiert, so dass zu hoffen ist, dass sie – gute Schrottpreise vorausgesetzt – annähernd kostenneutral betrieben werden kann.

Dank des äusserst guten und einmaligen Geschäftsganges konnten die Abschreibungen mit CHF 2'903'966.67 weit über dem Budget angesetzt werden.

Die Rückstellungen und die Standortentschädigungen übertreffen das Budget klar, weil diese von den angelieferten und deutlich über der Voraussage liegenden Tonnen abhängen. Der Ertragsposten im Konto Rückstellung Nachsorge entspricht den effektiven Nachsorgeaufwänden (CHF 118'215.25, Details siehe Nachsorgebericht). Diese können von der neu zu bildenden Rückstellung abgezogen werden. Die aus der Schlacke abgeschiedenen und somit nicht deponierten Metalle wurden ebenfalls vom Rückstellungsbedarf ausgenommen.

Der neutrale Aufwand ist deutlich höher als budgetiert und zum grössten Teil auf Unterhaltsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Mieterwechsel im Restaurant Laufenbad zurückzuführen.

Der Cash-flow ereicht mit CHF 3,923 Mio eine Rekordhöhe, die mit Sicherheit in Zukunft nicht mehr erreicht werden kann (Preisreduktionen ab 2007 wegen der Konkurrenzsituation, Preisreduktion Schlacke infolge direkter Übernahme der Kosten Umladestation durch die Kebag, infolge Inbetriebnahme der weniger Nettokosten verursachenden NE-Entschrottung). Die Verwen-

dung des Cash-flow kann der Mittelflussrechnung entnommen werden. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 1'863.67.

3. Bilanz

Die Bilanz-Summe ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Auf der Aktivseite sind dafür vor allem verantwortlich die Aktivierung der Investitionen in die Erweiterung der Deponie und die Äufnung des Nachsorgedepots (Wertschriften). Auf der Passivseite haben die Nachsorgekonti zur Erhöhung der Summe beigetragen.

Die ausgewiesene Liquidität ist massiv gesunken, vor allem weil die selbst erarbeiteten Mittel zwar auf Rekordhöhe, die Investitionen aber noch weit höher waren (s. Mittelflussrechnung). Auf die Aufnahme von bereits zugesicherten Festkrediten konnte bis zum Bilanzstichtag verzichtet und die dafür Limite des Kontokorrents BEKB (Konto 1020) eingesetzt werden.

Das Nachsorgedepot im Konto 1121 enthielt bis und mit Abschluss 2004 die Wertschriften zum Einstandspreis zuzüglich nur eines Teils der Wertveränderungen. Mit dem Abschluss 2005 wurde auf Jahresendkursbuchung umgestellt. Zur Kompensation wurde der grösste Teil des Depotgewinnes in die Schwankungsreserve gebucht. Diese wird in Zukunft aufgrund der Tageskursbuchung vermehrt in Anspruch genommen. Details wollen Sie der separaten internen Nachsorgerechnung entnehmen.

In der internen Nachsorgebilanz nicht sichtbar ist die Marktentwicklung des vergangenen Jahres: Auf praktisch allen Obligationen mussten leichte Kursverluste in Kauf genommen werden. Diese wurden überkompensiert durch die Kursanstiege im Buchwert des Aktienbestandes, welcher seit den vom Kanton im April 2006 genehmigten neuen Richtlinien höher als früher sein darf. Die Konti 2041 und 20411 stellen die Gesamtheit des Nachsorgefonds dar. Der Bestand dieser Passivkonti übersteigt den Wert des Nachsorgedepots im Aktivkonto 1121. Der Ausgleich erfolgt im Frühling 2007 durch Kauf von neuen Wertschriften gemäss Nachsorgebedarf 2006.

Die kurzfristigen Kreditoren sind zur Klarstellung getrennt. Im Konto 2001 sind die üblichen Kreditoren gebucht. Im Konto 20011 finden sich die Abgaben für die VASA des Bundes und für den Abfallfonds des Kt. Bern. Der Bund fakturiert die gesamte Abgabe erst im Verlauf des Folgejahres.

Wie bereits erwähnt, wurden keine neuen Kredite aufgenommen (s. Mittelflussrechnung).

Über die Entwicklung der Liegenschaften wird im Rapport des Verwaltungsrates berichtet.

KEWU AG
Der administrative Leiter

Daniel Trachsel

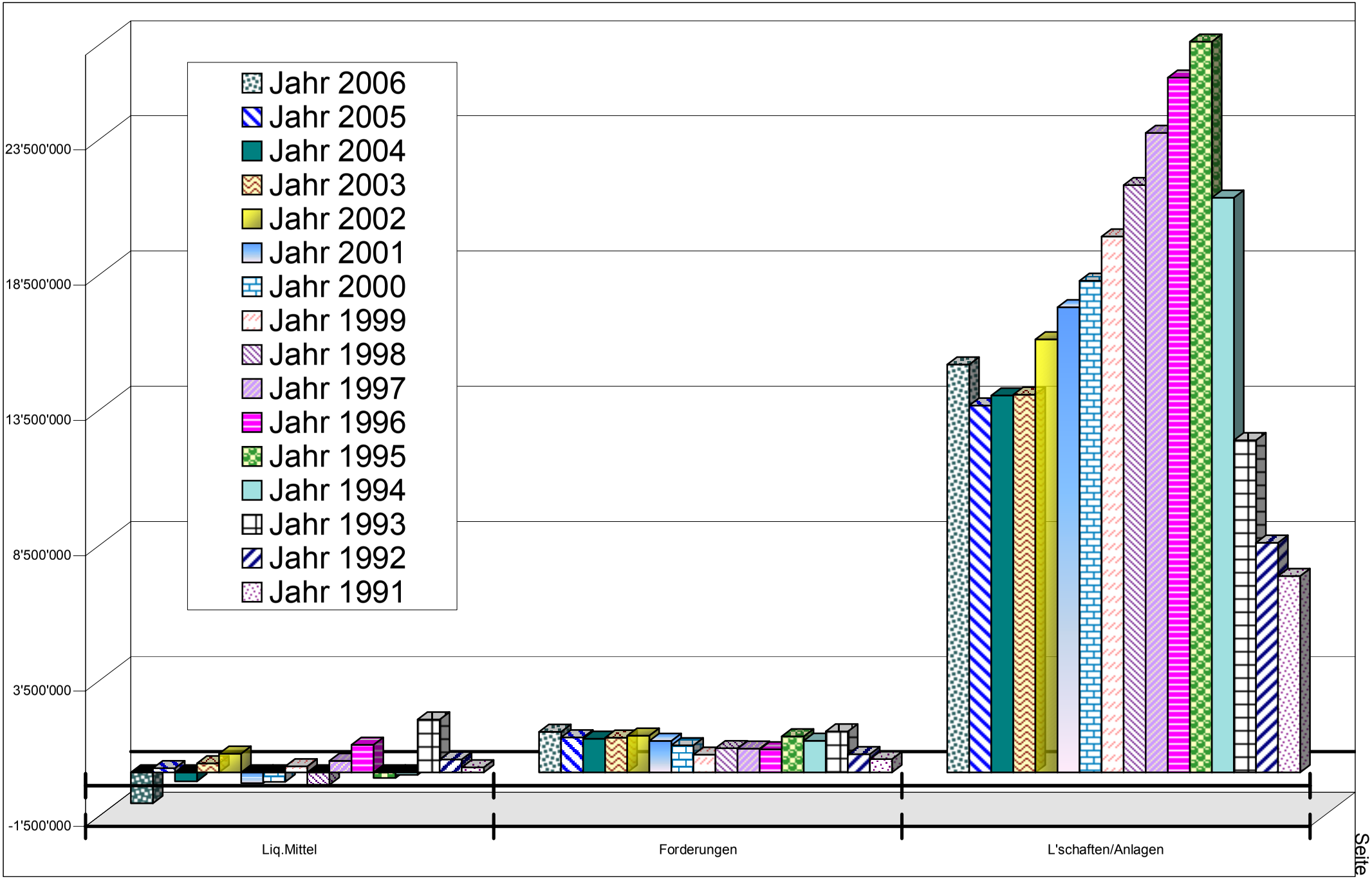
E:\Eigene Dateien\Kewu\Abschluss 2006+Budget 2007\Finanzbericht 2006 der KEWU AG.doc
28.03.2007

Antrag über die Verwendungs des Bilanzgewinnes 2006		
Zur Verfügung GV		
Gewinnvortrag Vorjahr	CHF	3'551.63
Jahresgewinn 2006	CHF	1'863.67
Bilanzgewinn	CHF	5'415.30
Vorschlag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	CHF	0.–
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	5'415.30
Bilanzgewinn	CHF	5'415.30

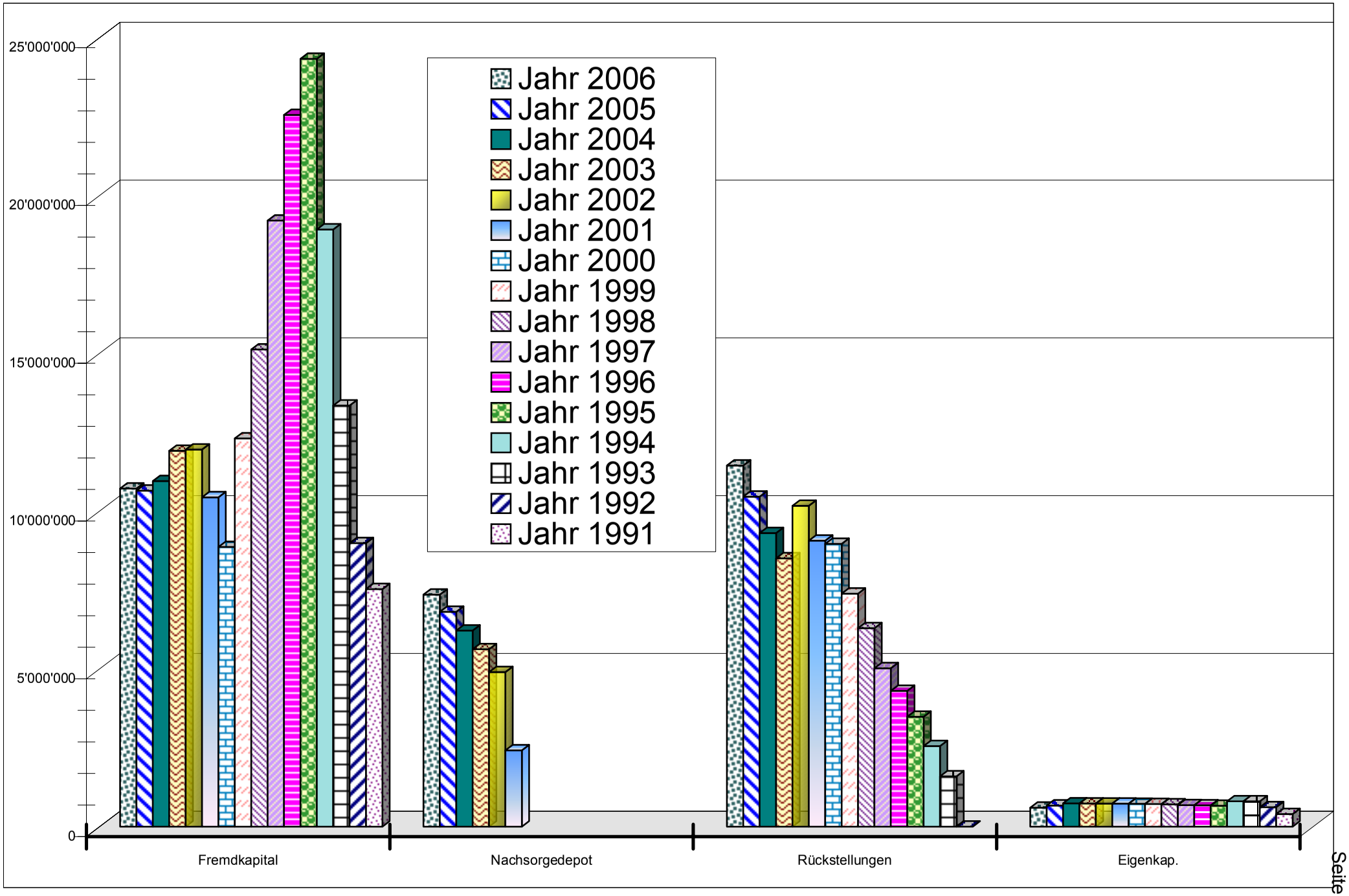
Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2002		Bilanz 31.12.2003		Bilanz 31.12.2004		Bilanz 31.12.2005		***Bilanz 31.12.2006***	
erstellt: 16.03.2007		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1	**AKTIVEN**										
100	*Liquide Mittel*										
1000	Kasse	4'684.85		8'942.90		7'266.35		2'743.80			
1010	Postcheck	1'327.05		450.90		9'886.45		2'598.10		2'965.45	
1020	Kontokorrent BEKB 0.08	628'653.91		307'159.43			403'848.37	76'641.53			1'253'306.82
1021	KK CS aus Festkredit	150.25		115.65		73.45			8'257.30	3'542.71	
1024	Nachsorge, KK UBS	57'140.80		17'945.30		56'196.40		81'603.80		103'902.04	
		691'956.86		*334'614.18*		*-330'425.72*		*155'329.93*		*-1'142'896.62*	
105	*Forderungen*										
1050	Verrechnungssteuer Nachsorge	43'298.40		46'511.50		48'048.25		13'068.40		11'073.65	
1051	Verrechnungssteuer allg.	1'637.15		892.90		197.65		104.70		198.16	
1052	div. Debitoren	1'146'906.15		1'014'976.20		1'008'402.80		1'078'839.90		1'249'250.50	
1053	Debi Vorsteuer	113'596.65		164'054.00		112'473.70		133'987.20		173'472.05	
1059	Delkredere		3'500.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00
1090	Trans. Aktiven	56'835.00		60'689.00		76'870.00		69'751.00		75'839.80	
	Total Forderungen:	*1'358'773.35*		*1'283'123.60*		*1'241'992.40*		*1'291'751.20*		*1'505'834.16*	
110	*Liegenschaften / Anlagen*										
1100	Liegenschaft Klotzhüsli	247'750.00		235'000.00		223'000.00		212'000.00		204'500.00	
1101	Liegenschaft Laufenbad	299'500.00		281'000.00		258'000.00		237'000.00		258'000.00	
1102	Heimwesen Marending	238'500.00		241'000.00		229'000.00		217'500.00		210'000.00	
1103	Landerwerb Anlagen	762'673.90		762'673.90		762'673.90		762'673.90		762'673.90	
1105	San+Erw. Deponie Laufengraben			486'500.00		2'173'500.00		3'606'000.00		5'195'100.00	
11054	Fahrzeuge Deponie	411'000.00		352'500.00		418'000.00		465'000.00		329'500.00	
11055	Entschrottungsanlage	182'000.00		128'500.00		89'000.00		60'000.00		717'000.00	
1106	Sanierung Kompostierung	12'836'000.00		10'663'000.00		9'003'000.00		7'290'000.00		5'286'000.00	
1107	Umladestation							47'216.85		1'550'000.00	
1110	Ersatzteile Masch. Komp./Biofilter	424'000.00		398'500.00		430'000.00		395'000.00		366'000.00	
1111	Neubau Waschanlage										
1112	Neubau Labor + Sitzungszimmer	45'750.00									
1113	Fahrzeuge Allgemein	35'250.00									
1114	Maschinen Werkstatt allg	18'750.00									
1116	Heizung/Verbrennung Überkorn	426'750.00		369'500.00		300'000.00		225'000.00		158'000.00	
1117	Infrastruktur Verwaltung/Büro	31'750.00									
1120	Beteiligungen	40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00	
1121	Nachsorgedepot UBS	4'897'232.40		5'623'323.95		6'215'304.25		6'807'680.20		7'352'797.00	
1999	Durchlaufkonto										
		20'896'906.30		*19'581'497.85*		*20'141'478.15*		*20'365'070.95*		*22'429'570.90*	
	TOTAL AKTIVEN	*22'947'636.51*		*21'199'235.63*		*21'053'044.83*		*21'812'152.08*		*22'792'508.44*	

Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2002		Bilanz 31.12.2003		Bilanz 31.12.2004		Bilanz 31.12.2005		***Bilanz 31.12.2006***	
erstellt: 16.03.2007		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
2	**PASSIVEN**										
200	*Fremdkapital*										
2001	Kreditoren		691'092.90		1'098'750.85		551'588.02		646'605.00		1'019'392.49
20011	Kredi VASA/Abfallfonds		1'076'650.00		1'003'820.00		931'038.50		989'057.00		1'046'014.00
20012	Kredi Mwst		212'329.10		200'609.00		194'020.05		201'023.10		184'306.45
2002	Festkred. Sanierung Dep., 9.86		1'550'000.00		1'250'000.00		950'000.00		650'000.00		350'000.00
2003	Festkred. Sanierung Komp., 0.61		750'000.00		650'000.00		550'000.00		450'000.00		350'000.00
2004	KK UBS, 01A	6.75									
2006	Fester Vorschuss UBS 90L										
2007	Kredit Erweiterung Dep. BEKB	8.65			25.55		3'912.60		4'507.40		
2009	Fester Vorschuss UBS 90D										
2012	Darlehen Marending, Thun		300'000.00		275'000.00		250'000.00		250'000.00		250'000.00
2013	Darlehen Blatter										
2014	Darlehen Mosimann										
2015	Darlehen Lindenhofspital Deponie		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00
2017	Darlehen BEKB 2.43										
2020	Festkred. Erw. Deponie CS		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00
2022	Darl Lindenhof Nachsorge		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00
2040	Rückstell. Rekult.Deponie		2'665'700.00		2'079'100.00		2'462'700.00		2'883'600.00		3'318'900.00
2041	Rückstell. Nachsorge Dep.		5'367'500.00		5'867'855.40		6'337'650.00		6'920'300.00		7'302'200.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedep.		100'000.00		170'000.00		200'000.00		370'000.00		570'000.00
2042	Rückstell. Renaturierung Bach		614'190.60		386'971.45		302'875.60		283'351.65		257'016.75
2043	Rückstell. Erweiterung Dep.		1'420'000.00								
2070	Kostenvorschüsse Gemeinden	96'202.10		46'906.00		57'118.00		33'106.00		17'237.00	
2071	Vorauszahlungen Kunden										
2090	Trans.Passiven		62'375.00		26'365.00		135'299.30		23'748.80		58'424.60
			22'213'620.10		*20'461'591.25*		*20'311'966.07*		*21'139'086.95*		*22'189'017.29*
210	*Eigenkapital*										
2100	Aktienkapital		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00
2120	Gesetzliche Reserven		137'000.00		137'000.00		137'000.00		137'000.00		147'000.00
2122	Reserve f. eigene Aktien		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00
2127	Preisausgleichsres.Verbrenn.		153'000.00		153'000.00		153'000.00		82'513.50		11'075.85
2129	Gewinn/Verlustvortrag		1'572.90		4'016.41		7'644.38		11'078.76		3'551.63
	Total Eigenkapital		*731'572.90*		*734'016.41*		*737'644.38*		*670'592.26*		*601'627.48*
	TOTAL PASSIVEN		*22'945'193.00*		*21'195'607.66*		*21'049'610.45*		*21'809'679.21*		*22'790'644.77*
	Verlust / Gewinn:		**2'443.51**		**3'627.97**		**3'434.38**		**2'472.87**		**1'863.67**
		22'947'636.51	22'947'636.51	21'199'235.63	21'199'235.63	21'053'044.83	21'053'044.83	21'812'152.08	21'812'152.08	22'792'508.44	22'792'508.44

KEWU AG, BILANZEN 2002 bis 2006



Kewu AG, Vergleiche Bilanzen 1991-2006, Aktiven



Kewu AG, Vergleich Bilanzen 1991-2006, Passiven

ANHANG ZUR BILANZ DER KEWU AG PER 31.12.2006 GEMÄSS ART. 663b DES OR

1. Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Ausnahme: Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2006 in ein Wertschriftendepot bei der UBS AG ist der Nachsorgefonds gedeckt (s. separate interne Bilanz und Erfolgsrechnung Nachsorgedepot im Jahresbericht). Im Laufe des Jahres 2007 müssen die Rückstellungen des Jahres 2006 durch den Kauf weiterer Wertschriften gedeckt werden. Das Nachsorgedepot bei der UBS AG ist gemäss Vertrag vom 17.10.1997 durch Pfandbestellung und Hinterlegung sicherheitshalber bei der UBS AG zugunsten des Kantons Bern belastet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der Kewu AG.

2. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt bestehen nicht.

   Liegenschaften der KEWU AG (Aktiven) sind nicht mehr für Hypotheken verpfändet. Die zwei Kredite von CHF 5 Mio des Lindenhofspitals sind nicht grundpfändlich gesichert, auch nicht der Kredit CS von zur Zeit CHF 2.5 Mio, die Kredite bei der BEKB und bei Privaten.

3. Die Gebäudeversicherungswerte betragen insgesamt CHF 22'712‘900.-- (Betrieb und übrige Gebäude, Stand 1.1.2007). Die Versicherungswerte für die betriebsnotwendigen Gebäude allein betragen CHF 19’648‘300.--. Die Betriebsanlagen sind mit einem Totalbetrag von CHF 12,0635 Mio und das übrige Mobiliar zu einem Betrag von CHF 140’000.-- gegen Brand versichert. Dazu kommen im Betrag nicht festgelegte Teilkaskoversicherungen für alle Fahrzeuge (Zeitwertentschädigung bei Feuer).

4. Per Ende 2006 bestehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Pensionskasse der bernischen Gemeinden) offene Verbindlichkeiten von CHF 7'541.25.

5. Die Aktivierungen des Jahres 2006 können der beiliegenden Tabelle „Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2006 mit Rückstellungen“ entnommen werden. Der Betrag der aktivierten Investitionen insgesamt und brutto beläuft sich auf CHF 4’371'807.82. Hauptposten sind: Erweiterung der Deponie, Nichteisen-Entschrottung, Bau einer Umladestation, Kauf von Ersatzteilen für Maschinen Kompostwerk und Biofilter, Kauf von Geräten für die Adminstration, neue Entlüftungsanlage im Rest. Laufenbad.

6. Gemäss kantonaler Überbauungsordnung musste ein Betrag von CHF 825'000.– zurückgestellt werden für den Renaturierungsfonds Bach. Aufgrund von Beitragsbewilligungen des Kantons wurden im Berichtsjahr Leistungen an ein Gemeinwesen ausgerichtet (Konto 2042).

7. Das Nachsorgedepot im Konto 1121 und damit im Anlagevermögen wurde zum Tageskurs Ende 2006 gebucht. Zum Ausgleich wurde die Schwankungsreserve mehr als in den Vorjahren geäufnet. Obschon das Depot an sich liquides Vermögen darstellt und aus dieser Sicht ins Umlaufvermögen gehörte, wurde der bedingten Verpfändung und der strikten Zweckbindung des Depots durch die Einordnung im Anlagevermögen Rechnung getragen.

8. Gemäss Beschluss der Generalversammlung 2004 wurde die Preisausgleichsreserve im Eigenkapital zum zweiten Mal teilweise aufgelöst.

9. Die KEWU AG hält gegenwärtig 400 eigene Aktien im Nominalwert von CHF 40’000.--. In diesem Betrag wurde eine Rückstellung geschaffen. Die KEWU AG ist an keiner anderen Körperschaft beteiligt. Der Betrag von CHF 40’000.-- im Konto Beteiligungen stellt den Nominalwert der eigenen Aktien dar.

Münchenbuchsee, 16.03.2007

KEWU AG, der Administrationsleiter

Daniel Trachsel

	2002	2003	2004	2005	2006
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen z.G. Dritter	keine	keine	keine	keine	keine
Verpfändete Aktiven, Konto 1121 (Nachsorgedepot, zu Gunsten Kanton Bern, mit aufschiebender Wirkung, s. Haupttext)	4'897'232.40	5'623'323.95	6'215'304.25	6'807'680.20	7'352'797.00
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine	keine	keine	keine
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	keine	keine	keine	keine	keine
Brandversicherungswerte Betriebsgebäude	18'688'300.00	18'718'300.00	18'718'300.00	18'718'300.00	19'648'300.00
Brandversicherungswerte Nichtbetriebsgebäude	3'859'000.00	3'064'600.00	3'064'600.00	3'064'600.00	3'064'600.00
Brandversicherungswerte der Maschinen/Mobiliar	11'503'500.00	11'503'500.00	11'503'500.00	11'503'500.00	12'203'500.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	7'541.25
Auflösung Reserven (Fonds Bach, Konto 2042)		227'219.15	84'095.85	19'523.95	26'334.90
Auflösung Reserven (Preisausgleichsreserve, Konto 2127)				70'486.50	71'437.65
Saldo Auflösung über Bildung stille Reserven	-	-	-	-	-
Aktivierungen Brutto vor Subventionen	576'344.00	2'912'003.35	2'616'831.30	1'911'174.65	4'731'807.82
./. Subventionen	19'083.50	283'421.00	424'075.00	-	308'458.00
Aktivierungen Netto nach Subventionen	557'260.50	2'628'582.35	2'192'756.30	1'911'174.65	4'423'349.82
Eigene Aktien	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00

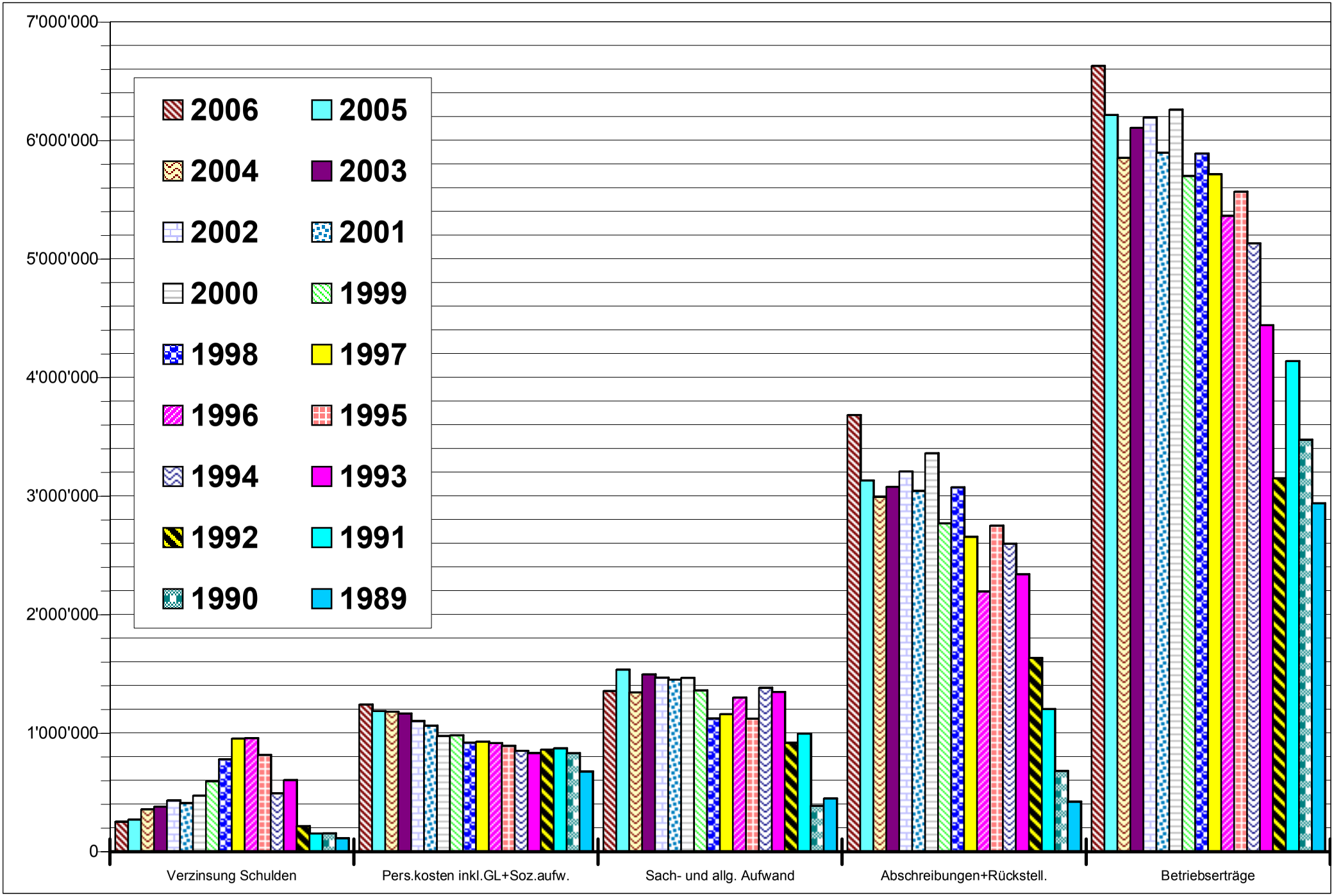
Kewu AG, Anhang zur Bilanz gemäss Art. 663b OR, tabellarische Darstellung

Bezeichnung	Abschluss 2003 Soll	Abschluss 2003 Haben	Abschluss 2004 Soll	Abschluss 2004 Haben	Abschluss 2005 Soll	Abschluss 2005 Haben	Abschluss 2006 Soll	Abschluss 2006 Haben	Budget 2006 Soll	Budget 2006 Haben	Budget 2007 Soll	Budget 2007 Haben
Personalkosten + GL + VR + Fremdleistungen ab 06 o. Entschr.,o.ULS	1'182'552		1'188'580		1'186'317		1'130'405.20		1'304'500		1'284'000	
Kapitalzinsen	380'013		357'210		270'869		220'669.78		369'000		347'500	
Unterhalt	765'634		647'552		781'878		585'603.38		861'500		806'900	
Fremde Entsorgung	3'092'591		3'219'244		3'299'660		3'268'230.65		3'306'000		3'115'000	
Mehraufwand Transporte					32'890		18'791.23					
Entschrottung	63'822	26'953	28'207	24'688	77'101	52'306	288'823.10	275'457.44	(430'700)	265'500		
Abschreibungen Betrieb	2'199'831		2'177'756		2'236'458		2'735'925.50		2'125'000		2'086'150	
Rückstellung Rekultivierung	413'400		383'600		420'900		451'670.95		392'000		424'000	57'000
Rückstellung Nachsorge	465'060	114'823	431'604	120'279	473'503	119'806	508'128.01	118'215.25	441'000	120'500	477'000	121'500
Versicherungen	75'694		72'380		75'126		72'907.85		73'000		83'800	
Energie, Wasser/Abw.	380'713		389'211		390'200		379'936.00		436'200		461'300	
Entsch. Standortgden / Sonderabf.	116'904		122'329		133'222		124'899.60		125'000		149'700	
Abfallfonds	-4'031		-691			796		800.00		700		68'050
Umladestation							133'359.07					
übrige Kosten	78'178		76'416		78'682		62'705.84		137'000		113'200	
Betriebserträge		9'056'934		8'926'813		9'201'333		9'513'289.35		9'098'500		9'089'500
Neutrale Erträge		102'550		108'254		101'282		95'950.95		82'250		79'750
Neutrale Aufwände, inkl. Abschreibungen	87'270		83'202		86'730		91'230.81		72'250		71'250	
Saldo:	**9'297'632**	**9'301'260**	**9'176'599**	**9'180'033**	**9'543'536**	**9'546'009**	**10'073'286.97**	**10'075'150.64**	**9'642'450**	**9'643'950**	**9'419'800**	**9'422'800**
Gewinn:	**3'628**		**3'434**		**2'473**		**1'863.67**		**1'500**		**3'000**	

Zur Information: Aufwandgruppen inklusive Neutrale, Umladestation und Entschrottung (oben in diesen Gruppen totalisiert)			
Personal, GL, VR, Fremdleistungen:	1'250'119.20		1'284'000
Kapitalzinse	253'159.78		347'500
Abschreibungen Betrieb und Nichtbetrieb o. Rückstellungen	2'903'966.67		2'121'150
Energie, Wasser/Abw.	414'936.00		461'300

Kewu AG, Erfolgsrechnung 2006,
Vergleich mit Vorjahren und Budgets

erstellt: 14.03.2007; Diagramm Sachgruppen o Verbr Diagramm 1



Kewu AG, Sachgruppen 1989 - 2006, ohne Verbrennung, ohne Neutrale und Depoterfolg

	31.12.2005	Zunahme	Abnahme	31.12.2006	Differenz
Netto-monetäres Umlaufvermögen	**-380'247**			**-1'927'963**	**-1'547'716**
(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen ./. Kurzfristige Kreditoren, TP, Vorschüsse)					
Liegenschaften/Anlagen	***20'325'071***	***4'968'467***	***2'903'967***	***22'389'571***	***2'064'500***
Betriebliche Immobilien +feste Anlagen Komp.	8'052'674		2'004'000	6'048'674	-2'004'000
Übrige betriebliche Anlagen	4'798'217	4'389'529	872'146	8'315'600	3'517'383
Langfristige Forderungen (Subv)					
Gebundene langfristige Fonds	6'807'680	545'117	-	7'352'797	545'117
Nichtbetriebliche Immobilien	666'500	33'821	27'821	672'500	6'000
Langfristiges FK + EK	***19'984'824***	***1'019'064***	***502'280***	***20'501'608***	***516'784***
Langfristiges Fremdkapital	8'854'507	-	404'507	8'450'000	-404'507
Rückstellungen	10'457'252	1'017'200	26'335	11'448'117	990'865
Eigenkapital, Preisausgleich, Reserven	673'065	1'864	71'438	603'491	-69'574

	Herkunft	Verwendung	
Mittelfluss aus Betrieb und Anlagen (=Cash flow)	***3'923'030***	***-***	***3'923'030***
Ausgewiesener Reingewinn	1'864		
Abschreibung Immobilien Betrieb inkl. Komp.werk	2'004'000		
Abschreibung übrige Anlagen	872'146		
Abschreibungen Nicht-Betrieb	27'821		
Erfolg Depot an Schwankungsreserve Nachsorge	200'000		
Erfolg Depot an Nachsorgedepot	10'405		
Rückstellungen nach Tonnagen	806'795		
Mittelfluss aus Investitionen	***-***	***4'829'580***	***-4'829'580***
Investitionen in Immobilien		39'821	
Investitionen in Anlagen		4'691'987	
Bildung / Auflösung Rückstell. Bach, P-Ausgl.		97'773	
Mittelfluss aus Finanzierung	***308'458***	***949'624***	***-641'166***
Aufnahme Darlehen	-		
Rückzahlung / Amort. Darlehen		404'507	
Einzahlungen in Nachsorgedepot		545'117	
Subventionen	308'458		
Veränderung Netto-monetäres Umlaufvermögen	***4'231'488***	***5'779'205***	***-1'547'716***

Art der Arbeit	2001, effektiv	2002, effektiv	2003, effektiv	2004, effektiv	2005, effektiv	2006, Budget	2006, effektiv	2007, Budget
Bauten								
Tosbecken	390.80	398	400	410	1'791	500	1'792.50	500
Sandfänge	5'648.30	5'752	5'779	5'924	6'072	6'000	6'078.30	6'000
Schrägschacht	523.00	547	554	587	622	600	623.00	600
Erneuerung Elektroverteilkasten		4'600						
Pumpendruckleitung		3'748						
Leitungen spülen	9'555.00	5'206	6'784	10'664	13'771	11'000	7'041.35	11'000
Sammelbecken+Retentionsbecken (in Leitungen enthalten)								
Beton-/Kanalsanierung	10'387.75	36'477	20'257	29'634	18'178	23'000	11'727.05	23'000
Rekultivierung								
Endabdeckung mähen	902.80	941	1'272	1'203	1'258	1'500	1'125.00	1'500
Aufforstung Jungholzpflege	313.80	328	554	519	1'803	1'000	2'034.00	1'000
Erschliessung								
Sanierung Asphalt			3'809			1'000	5'646.60	1'000
Winterdienst inkl. Reinigung	3'167.00	3'294	7'105	7'272	11'821	7'500	15'757.00	7'500
Sauberwasserkontrolle								
Dep. Sauberwasser : Messung / Analysen	2'544.55	2'435	2'990	2'338	2'525	3'100	2'405.40	3'100
Sickerwasserkontrolle								
Dep. Schmutzwasser : Messung / Analysen	8'518.10	8'548	8'177	3'743	4'032	4'000	4'780.95	4'000
Kanalisationsanschluss								
Abwasserkanal 30%	18'150.00	24'000	36'500	36'000	36'000	38'000	36'000.00	38'000
ARA 30%	6'385.55	6'298	6'511	6'854	6'475	7'000	6'721.70	7'000
Administration								
Bericht	960.00	1'224	1'224	1'224	1'551	1'300	1'575.00	1'300
Eigene Verwaltung Nachsorgefonds (0.15% Anlage)	3'650.00	8'500	9'500	10'500	10'500	11'500	11'500.00	12'500
Betriebshaftpflicht 30%	3'442.65	3'407	3'407	3'407	3'407	3'500	3'407.40	3'500
Total	**74'539.30**	**115'703**	**114'823**	**120'279**	**119'806**	**120'500**	**118'215.25**	**121'500**

Kewu AG, Deponie Laufengraben, Nachsorgeaufwand 2006
Vergleich Vorjahre und Budgets

Konto-Nr	Konto-Bez.	Bilanz Nachsorge 31.12.2005 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2005 Haben	Zunahme	Abnahme		Bilanz Nachsorge 31.12.2006 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2006 Haben
Aktiven								
1121	Nachsorgedep.o.J'endkurs	6'807'680.20		1'648'495.95	1'167'533.00		7'288'643.15	
1121	Jahresendkursbuchung			64'153.85			64'153.85	
1024	KK Nachsorge	81'603.80		1'755'141.29	1'732'843.05		103'902.04	
1050	Verr. Steuer	13'068.40		48'573.65	50'568.40	*	11'073.65	
Nachschussanspruch aus Betriebs-mitteln laufend		-85'555.70		272.35		*	-85'283.35	
Nachschussanspruch aus Betriebs-mitteln Nachsorgeverpflichtung		473'503.30		489'710.66	473'503.30	*	489'710.66	
Passiven				**Zunahme**	**Abnahme**			
2041	Nachsorgefonds		6'920'300.00	400'317.35	18'417.35			7'302'200.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedepot		370'000.00	200'000.00				570'000.00
	Saldi	*7'290'300.00*	*7'290'300.00*				*7'872'200.00*	*7'872'200.00*

Erfolgsrechnung Nachsorge 2006

	Soll	Haben
Aufwand (Courtagen, Marchzinse Kauf, Gebühren, Stempel, Sollzinse, Kursverluste Verkauf)	35'055.55	
Marchzinse 2005	69'751.00	
Zinserträge/Dividenden/Kursgew.		182'608.29
Marchzinse 2006		68'449.00
Jahresendkursbuchung		64'153.85
Erfolg Verwaltung + Anlage Nachsorgedepot brutto	***210'404.59***	
Rückstellung Nachsorge 2006		508'128.01
Minder-Rückstellung wegen Entschrottung	18'417.35	
Nachsorgeaufwand 2006	118'215.25	
Saldo Äufnungsverpflichtung 2006	***371'495.41***	
Resultat 2006	**581'900.00**	
Äufnung Nachsorgefonds brutto:	**381'900.00**	
Äufnung Schwankungsreserve (knapp Diff. zu Äufnungsverpflichtung)	**200'000.00**	

Bestände Depot (Bankausweis):

7'352'797 31.12.2006

Buchgewinn 2006
64'154

* 415'500.96 Saldo Äufnungsverpflichtung aus Betriebsmitteln

Kewu AG, Nachsorge 2006, interne Bilanz des Nachsorgedepots und Erfolgsrechnung

erstellt:16.03.2007	Stand nach Abschreibung 31.12.2005	Aktivierungen Desinvestitionen 2006 netto	Subvention 2006	Stand 31.12.2006 vor Abschr.	Abschr.Sätze 2006	*Abschr.betrag per 31.12.2006*	Stand nach Abschreibung 31.12.2006
VERWALTUNGSVERMÖGEN							
Land, Kto. 1103	762'673.90			762'673.90			762'673.90
Erweiterung Deponie,Kto. 33 4400/1105/11052/11053							
Forts. Erweiterung Deponie	3'606'000.00	2'298'983.50	308'458.00	5'596'525.50	7.2%	*401'425.50*	5'195'100.00
Fahrzeuge Deponie, Kt. 33 4400 /11054	465'000.00			465'000.00	29.1%	*135'500.00*	329'500.00
Entschrottung, Kto. 33.4405 / 11055	60'000.00	736'657.70		796'657.70	10.0%	*79'657.70*	717'000.00
Umladestation, Kto 33.4408 / 1107	47'216.85	1'563'345.97		1'610'562.82	3.8%	*60'562.82*	1'550'000.00
Kompostwerk, Kto. 34 4400/1106	7'290'000.00			7'290'000.00	27.5%	*2'004'000.00*	5'286'000.00
Ersatzteile + Biofilter Komp. Kto. 34 4400/1110	395'000.00	93'000.00		488'000.00	25.0%	*122'000.00*	366'000.00
Heizung/Verbrennung Überkorn, Kto. 32.4400/1116	225'000.00			225'000.00	29.8%	*67'000.00*	158'000.00
Fahrzeuge Allgemein, 32 4400 / 1113							
Maschinen Werkstatt allg, 32 4400 / 1114							
Neub. Labor + Si.zi., Kto. 32 4400/1112							
Infrastruktur Verw./Büro, 32.4400/1117		6'000.00		6'000.00	100.0%	*6'000.00*	
FINANZVERMÖGEN							
Klotzhüsli, Kto. 7400/1100	212'000.00			212'000.00	3.5%	*7'500.00*	204'500.00
Laufenbad, Kto. 7400/1101	237'000.00	33'820.65		270'820.65	4.7%	*12'820.65*	258'000.00
Heimwesen Marending, Kto. 7400/1102	217'500.00			217'500.00	3.4%	*7'500.00*	210'000.00
Totale / Total Abschreibungen	**13'517'390.75**	**4'731'807.82**	**308'458.00**	**17'940'740.57**	**ø 16.2%**	***(-) 2'903'966.67***	**15'036'773.90**
RÜCKSTELLUNGEN						***Rückstellungen 2006***	
Preisausgleichsreserve Verbrennung,Kto. 2127	82'513.50	-71'437.65		11'075.85	Mind.Einlagerung wg. Entschrott.		11'075.85
Rekultivierung Deponie, Kto. 33 4401/2040	2'883'600.00			2'883'600.00	-16'370.95	*451'670.95*	3'318'900.00
Nachsorge Deponie, Kto. 7201/2041	6'920'300.00	10'404.59		6'930'704.59	-18'417.35	*389'912.76*	7'302'200.00
Schwankungsreserve Nachsorge, Kto 7201/20411	370'000.00			370'000.00		*200'000.00*	570'000.00
Rückstellung Erweiterung Deponie, Kto.33 4404/2043							
Rückstellung Renaturierung Bach, Kto 33 4403/2042	283'351.65	-26'334.90		257'016.75			257'016.75
Rückstellung für eigene Aktien, 7500 / 2122	40'000.00			40'000.00			40'000.00
Total Rückstellungen (- = Entnahme Fonds)	*8'696'926.85*	*-15'930.31*		*10'492'397.19*		*(+) 1'017'200.00*	*11'499'192.60*
Summentotale:	**22'214'317.60**	**4'715'877.51**	**308'458.00**	**28'433'137.76**		***3'921'166.67***	**26'535'966.50**

KEWU AG, Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2006; Rückstellungen

Zeitraum von 1.01.1995 bis 28.02.2007

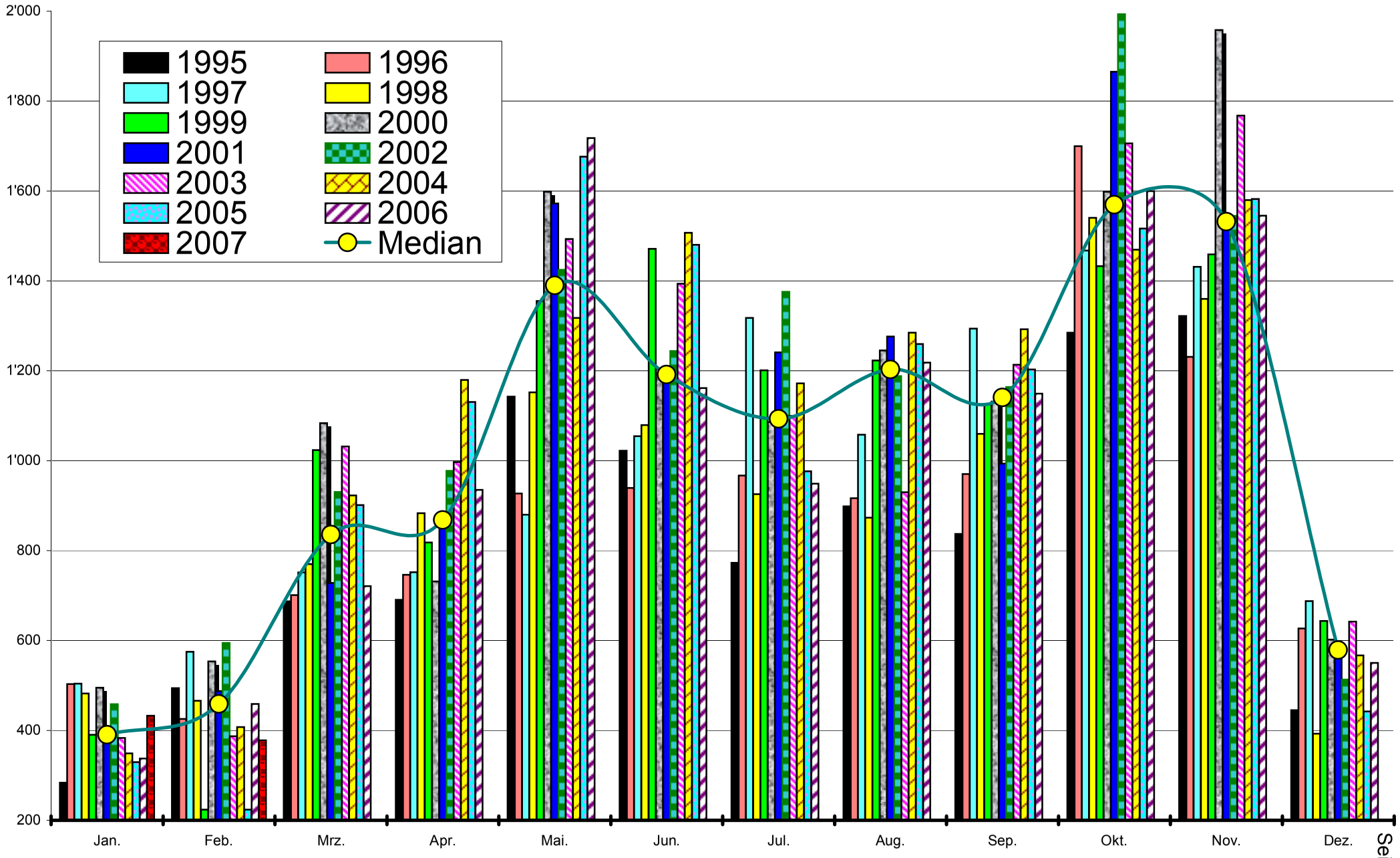
Grüngut	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	06-07	95-06 zu 07
Jan.	284	503	504	482	390	495	389	458	383	349	330	337	433	28%	6%
Feb.	494	426	575	466	224	553	487	594	387	407	224	459	378	-18%	-14%
Mrz.	687	701	752	770	1'024	1'084	728	930	1'032	923	901	721			
Apr.	691	746	752	883	818	731	853	977	997	1'180	1'131	935			
Mai.	1'143	927	880	1'152	1'355	1'598	1'572	1'425	1'493	1'318	1'676	1'718			
Jun.	1'022	940	1'055	1'079	1'471	1'204	1'179	1'244	1'394	1'507	1'481	1'162			
Jul.	773	967	1'318	926	1'201	1'086	1'241	1'376	1'100	1'172	976	949			
Aug.	898	917	1'058	873	1'223	1'245	1'276	1'188	930	1'285	1'260	1'218			
Sep.	837	970	1'294	1'060	1'126	1'132	994	1'164	1'214	1'292	1'203	1'149			
Okt.	1'285	1'700	1'468	1'540	1'433	1'599	1'866	1'994	1'706	1'470	1'517	1'600			
Nov.	1'322	1'231	1'432	1'360	1'459	1'958	1'519	1'545	1'768	1'580	1'582	1'545			
Dez.	445	627	688	393	643	602	590	513	642	567	442	550			
Jahrestot / Ø	*9'881*	*10'654*	*11'773*	*10'985*	*12'367*	*13'287*	*12'695*	*13'409*	*13'045*	*13'049*	*12'723*	*12'344*	*811*	*2%*	*-5%*

Deponierung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	06-07	95-06 zu 07
Jan.	3'683	4'781	3'721	3'904	3'619	4'215	4'935	4'374	4'726	3'794	3'577	4'590	4'684	2%	13%
Feb.	3'731	3'918	3'523	7'961	3'102	5'145	4'037	4'191	3'546	3'304	3'620	4'186	4'159	-1%	-1%
Mrz.	4'637	4'766	3'752	4'459	4'606	5'313	3'937	4'260	4'291	4'099	3'821	4'644			
Apr.	4'699	5'175	4'558	4'445	4'649	4'305	4'744	4'722	4'338	3'817	4'382	4'503			
Mai.	5'826	5'333	4'152	4'889	4'319	5'439	5'390	4'761	4'397	3'867	4'366	5'298			
Jun.	5'770	4'977	5'194	5'674	5'200	5'006	4'824	4'194	4'263	4'663	4'510	4'698			
Jul.	5'125	4'896	6'429	5'253	4'608	5'226	4'324	5'021	4'690	3'926	4'396	4'626			
Aug.	5'003	4'383	4'474	4'737	4'739	5'228	4'849	4'565	4'131	4'283	4'649	5'419			
Sep.	4'298	4'713	5'710	5'164	4'644	4'593	4'271	4'569	4'413	4'174	5'025	4'456			
Okt.	5'349	5'266	5'487	4'874	5'002	5'206	4'766	4'816	5'006	4'011	4'367	4'917			
Nov.	5'076	4'371	4'961	4'678	4'892	4'934	4'433	5'487	3'839	3'871	5'090	4'639			
Dez.	4'130	3'915	5'935	5'399	4'658	4'357	4'144	4'302	4'033	4'142	4'812	4'488			
Jahrestot / Ø	*57'328*	*56'495*	*57'896*	*61'436*	*54'038*	*58'966*	*54'656*	*55'261*	*51'673*	*47'950*	*52'615*	*56'463*	*8'843*	*1%*	*6%*

Brennbar	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	06-07	95-06 zu 07
Jan.	1'408	1'435	1'440	1'428	1'406	1'497	1'563	1'584	1'576	1'526	1'474	1'505	1'578	5%	6%
Feb.	1'283	1'323	1'284	1'278	1'284	1'452	1'370	1'370	1'351	1'382	1'313	1'325	1'410	6%	6%
Mrz.	1'449	1'375	1'343	1'502	1'628	1'641	1'605	1'510	1'575	1'655	1'586	1'571			
Apr.	1'323	1'508	1'528	1'489	1'563	1'422	1'530	1'622	1'554	1'611	1'618	1'445			
Mai.	1'489	1'510	1'448	1'406	1'520	1'610	1'655	1'603	1'565	1'418	1'557	1'629			
Jun.	1'442	1'272	1'390	1'432	1'476	1'508	1'440	1'464	1'542	1'593	1'495	1'539			
Jul.	1'319	1'394	1'438	1'402	1'492	1'445	1'529	1'685	1'520	1'558	1'404	1'493			
Aug.	1'348	1'399	1'307	1'338	1'497	1'475	1'495	1'380	1'389	1'537	1'517	1'480			
Sep.	1'326	1'326	1'414	1'366	1'441	1'416	1'341	1'472	1'517	1'476	1'513	1'418			
Okt.	1'436	1'484	1'522	1'473	1'485	1'538	1'567	1'591	1'612	1'517	1'475	1'562			
Nov.	1'395	1'378	1'327	1'454	1'553	1'509	1'585	1'539	1'459	1'617	1'472	1'538			
Dez.	1'368	1'421	1'502	1'478	1'613	1'526	1'457	1'600	1'613	1'600	1'616	1'525			
Jahrestot / Ø	*16'587*	*16'823*	*16'943*	*17'046*	*17'959*	*18'037*	*18'139*	*18'418*	*18'271*	*18'491*	*18'040*	*18'029*	*2'988*	*6%*	*6%*

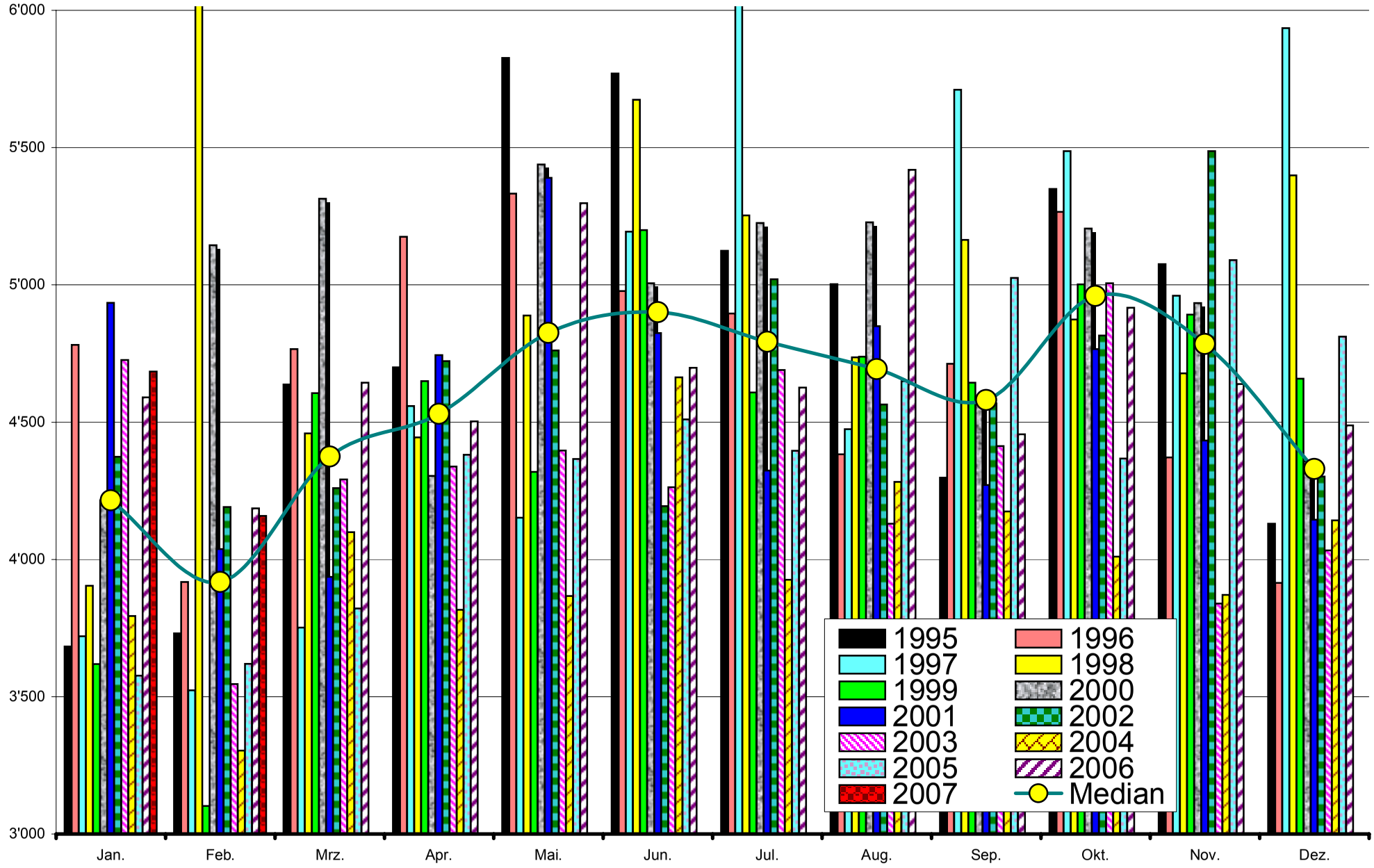
Komp.abgab	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	06-07	95-06 zu 07
Jan.		740	885	616	97	21	812	370	965	41	555	729	1'198	64%	126%
Feb.		789	265	511	54	458	1'031	51	1'077	106	87	257	485	89%	14%
Mrz.		298	504	920	1'170	849	196	903	1'140	1'549	407	688			
Apr.	110	587	1'057	542	388	696	378	329	295	910	1'108	633			
Mai.	645	344	214	1'061	315	203	563	128	174	858	506	505			
Jun.	493	172	155	463	276	762	188	521	127	156	491	210			
Jul.	67	493	1'390	680	2'192	433	1'196	1'033	2'496	705	1'801	1'528			
Aug.	1'033	1'868	1'092	1'300	1'151	2'072	2'558	2'716	1'306	1'365	1'396	1'329			
Sep.	1'142	642	740	572	765	350	78	582	738	2'346	828	649			
Okt.	793	389	511	642	1'040	779	1'407	1'026	759	949	738	650			
Nov.	427	183	358	305	463	137	418	75	479	700	872	563			
Dez.	51	572	254	286	618	765	1'509	652	159	1'072	772	10			
Jahrestot / Ø	*4'761*	*7'075*	*7'425*	*7'897*	*8'530*	*7'524*	*10'332*	*8'385*	*9'715*	*10'757*	*9'560*	*7'750*	*1'683*	*71%*	*76%*

Prozentuale Mittelwerte der Veränderungen sind nur über Monate gerechnet, die in allen verglichenen Perioden verfügbar sind.



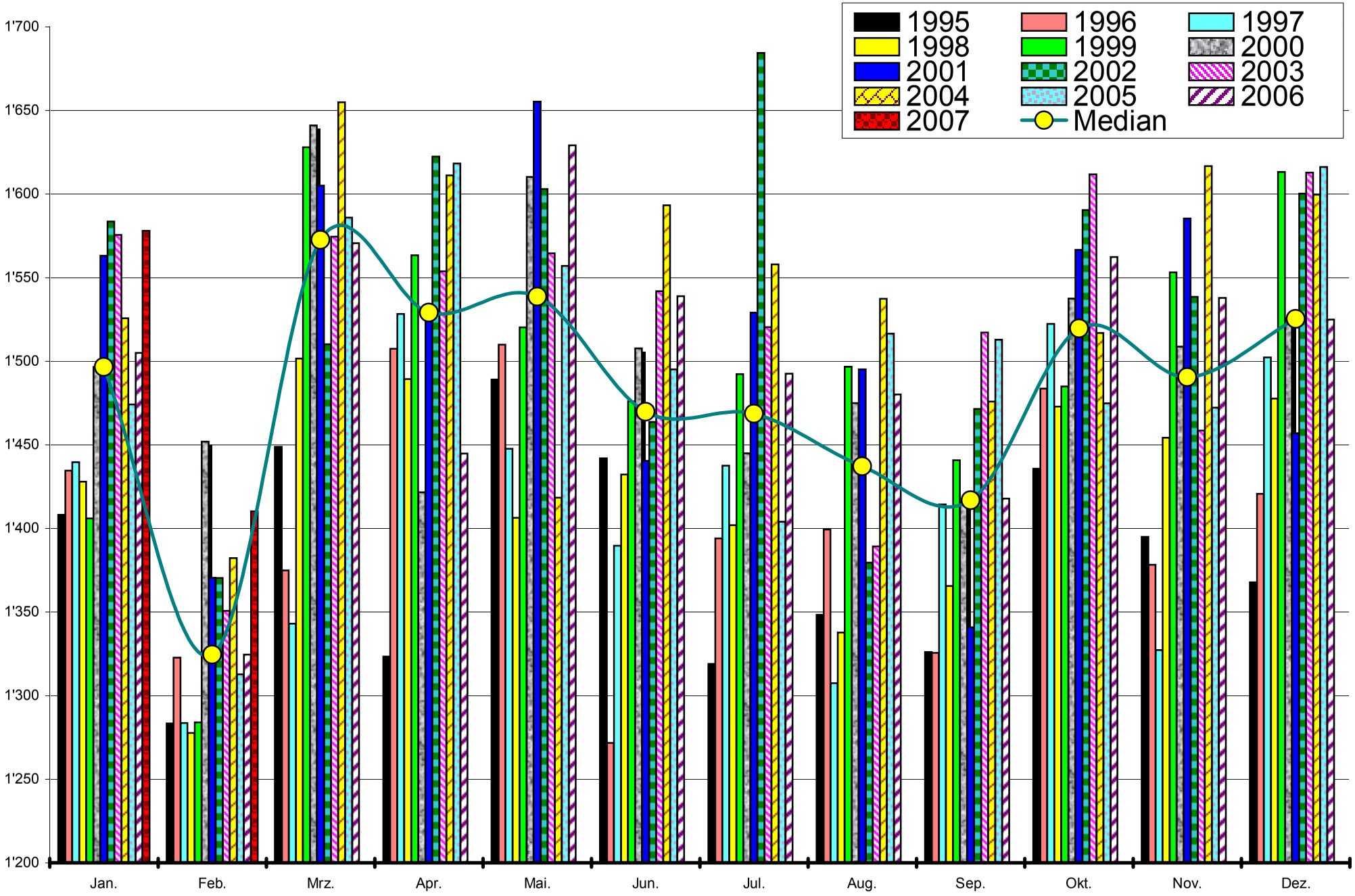
14.03.2007, Warenstatistik 95-2007.xls

Kompostanlieferungen Kewu AG



14.03.2007, Warenstatistik 95-2007.xls

Deponieanlieferungen Kewu AG



14.03.2007, Warenstatistik 95-2007.xls

Brennbar-Anlieferungen Kewu AG

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Biglen	1'730	1'728	1'737	1'729	1'715	1'726	1'754	1'823	1'776	1'767	1'735	1'751	1'760
Bolligen	6'198	6'163	6'151	6'131	6'101	6'090	6'068	6'000	5'916	6'006	6'123	6'142	6'108
Ittigen	11'231	10'997	10'919	10'866	10'815	10'725	10'969	10'997	10'861	10'805	10'793	10'919	10'839
Moosseedorf	3'549	3'495	3'445	3'426	3'457	3'457	3'463	3'508	3'476	3'430	3'455	3'437	3'411
Münchenbuchsee	8'965	8'696	8'708	8'730	8'819	8'835	9'141	9'197	9'439	9'656	9'678	9'519	9'580
Muri	12'544	12'719	12'648	12'648	12'634	12'644	12'616	12'477	12'497	12'478	12'428	12'567	12'458
Ostermundigen	16'168	16'034	15'901	15'677	15'468	15'393	15'224	15'202	15'281	15'194	15'285	15'282	14'886
Stettlen	2'869	2'834	2'804	2'799	2'803	2'810	2'769	2'817	2'859	2'879	2'854	2'949	2'966
Urtenen	5'159	5'067	5'062	5'034	4'976	4'948	5'050	5'177	5'288	5'282	5'268	5'337	5'428
Vechigen	4'317	4'293	4'307	4'351	4'361	4'371	4'467	4'495	4'518	4'607	4'704	4'702	4'708
Worb	11'284	11'245	11'147	11'051	11'003	11'052	10'970	10'779	10'824	11'024	11'042	11'063	11'137
Zollikofen	9'350	8'840	8'822	8'823	8'811	8'924	9'101	9'188	9'184	9'180	9'397	9'548	9'540
Krauchthal	2'050	2'030	2'042	2'045	2'088	2'135	2'235	2'297	2'407	2'407	2'340	2'345	2'345
Totale	**95'414**	**94'141**	**93'693**	**93'310**	**93'051**	**93'110**	**93'827**	**93'957**	**94'326**	**94'715**	**95'102**	**95'561**	**95'166**

Quelle: Kanton Bern
2000-2006: Ständige Wohnbevölkerung
1994-1999: Mittlere Wohnbevölkerung

Kewu AG, Einwohnerzahlen der Aktionärsgemeinden

Basis: Kanton Bern; 1994-2000: Mittlere Wohnbevölkerung, 2000-2006: Ständige Wohnbevölkerung

erstellt:20.03.07

Grüngutanlieferungen pro Kopf

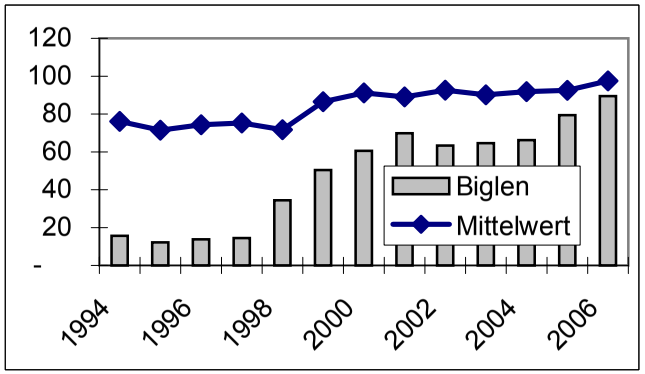
* (04+05 z.T. sep.Rg.)

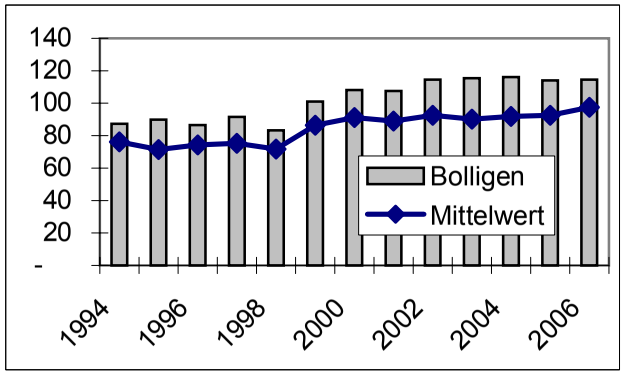
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	02-03 Basis 02	03-04 Basis 03	04-05 Basis 04	05-06 Basis 05	94-06 Basis 94
Biglen	16	12	14	14	34	50	61	70	63	65	66	79	89	+ 2%	+ 2%	+ 20%	+ 13%	+ 473%
Bolligen	87	90	86	92	83	101	108	108	115	115	116	114	115	+ 1%	+ 1%	-2%	+ 0%	+ 31%
Ittigen	45	49	53	61	55	70	73	77	82	81	83	81	83	-2%	+ 2%	-2%	+ 3%	+ 84%
Moosseedorf	92	97	96	112	101	126	122	125	132	129	127	135	132	-2%	-2%	+ 7%	-3%	+ 43%
Münchenbuchsee	89	95	98	111	101	120	123	117	120	114	114	117	123	-5%	-0%	+ 3%	+ 5%	+ 39%
Muri	141	76	79	85	82	90	108	99	110	103	104	96	104	-6%	+ 1%	-8%	+ 9%	-26%
Ostermundigen	43	39	43	49	45	61	62	63	65	62	64	64	58	-5%	+ 2%	+ 0%	-10%	+ 35%
Stettlen	106	99	106	110	107	125	124	121	122	113	129	124	125	-8%	+ 14%	-4%	+ 1%	+ 18%
Urtenen	85	93	99	77	71	84	89	82	86	86	86	81	82	-0%	+ 0%	-6%	+ 2%	-3%
Vechigen	98	89	96	50	49	57	67	54	56	56	58	61	66	+ 0%	+ 3%	+ 5%	+ 7%	-33%
Worb	91	87	90	95	93	112	108	110	115	108	110	112	119	-6%	+ 2%	+ 2%	+ 6%	+ 31%
Zollikofen	92	96	97	109	101	117	121	116	122	117	116	117	122	-4%	-1%	+ 1%	+ 5%	+ 32%
Krauchthal *	6	6	11	14	10	13	20	18	16	21	20	21	50	+ 33%	-6%	+ 7%	+ 133%	+ 689%
Mittelwert	**76**	**71**	**74**	**75**	**72**	**86**	**91**	**89**	**93**	**90**	**92**	**93**	**98**	**-2.6%**	**+ 1.8%**	**+ 0.8%**	**+ 5.4%**	**+ 28.1%**

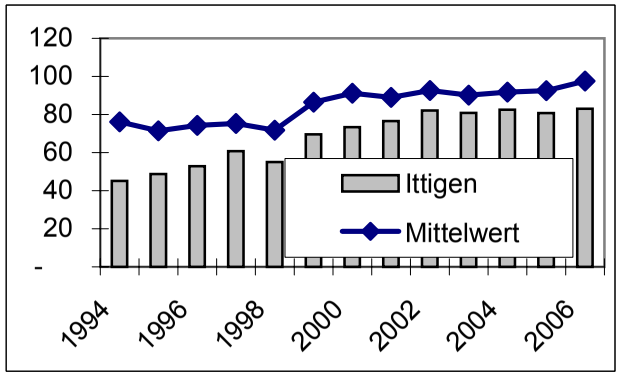
Anlieferungen Brennbar pro Kopf

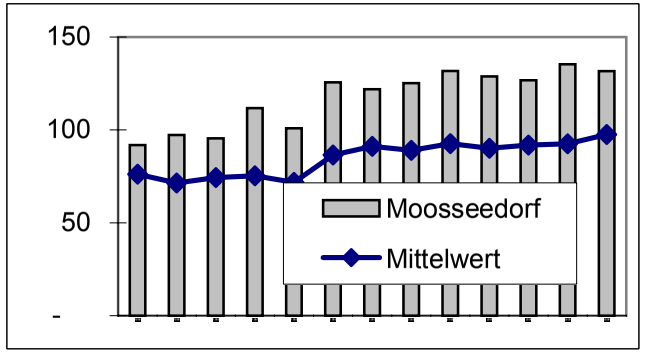
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	02-03 Basis 02	03-04 Basis 03	04-05 Basis 04	05-06 Basis 05	94-06 Basis 94
Biglen	114	118	129	142	143	150	169	156	162	161	170	173	181	-1%	+ 6%	+ 2%	+ 5%	+ 58%
Bolligen	157	153	163	163	161	169	171	172	177	174	168	166	172	-2%	-3%	-1%	+ 4%	+ 10%
Ittigen	196	202	207	210	214	226	219	219	220	214	214	210	201	-3%	-0%	-2%	-4%	+ 2%
Moosseedorf	174	160	155	157	157	165	163	164	168	168	172	167	169	+ 0%	+ 2%	-3%	+ 2%	-3%
Münchenbuchsee	170	173	172	167	165	181	175	176	170	168	172	172	182	-1%	+ 2%	-0%	+ 6%	+ 7%
Muri	211	191	194	195	199	209	214	218	217	208	216	213	218	-4%	+ 4%	-1%	+ 2%	+ 3%
Ostermundigen	185	187	193	199	202	205	213	212	216	213	210	214	184	-2%	-1%	+ 2%	-14%	-1%
Stettlen	139	145	153	151	153	158	164	154	162	161	164	157	168	-1%	+ 2%	-4%	+ 6%	+ 20%
Urtenen	217	222	209	215	216	227	230	229	221	222	222	218	222	+ 0%	-0%	-2%	+ 2%	+ 2%
Vechigen	116	132	142	140	146	151	155	154	161	159	157	154	159	-1%	-1%	-2%	+ 3%	+ 36%
Worb	148	150	155	159	160	181	164	171	169	168	164	163	167	-1%	-2%	-1%	+ 3%	+ 13%
Zollikofen	168	174	172	173	170	178	174	175	172	172	174	178	189	+ 0%	+ 1%	+ 2%	+ 6%	+ 12%
Krauchthal	161	163	163	169	170	177	189	188	180	177	185	177	179	-1%	+ 4%	-5%	+ 1%	+ 11%
Mittel	**166**	**167**	**170**	**172**	**174**	**183**	**185**	**184**	**184**	**182**	**184**	**182**	**184**	**-1.2%**	**+ 0.9%**	**-1.0%**	**+ 1.2%**	**+ 10.8%**

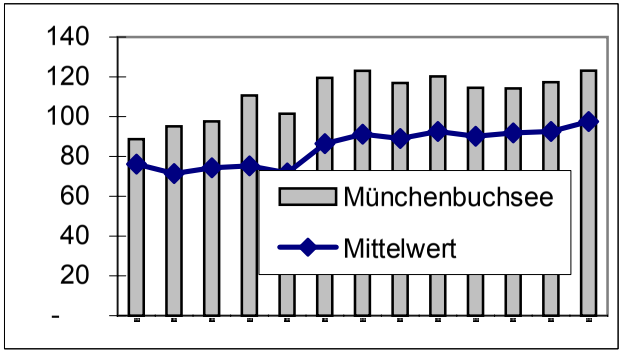
KEWU AG, Vergleich der Mengen Brennbares + Kompost 1994 - 2006, Kilos pro Einwohner

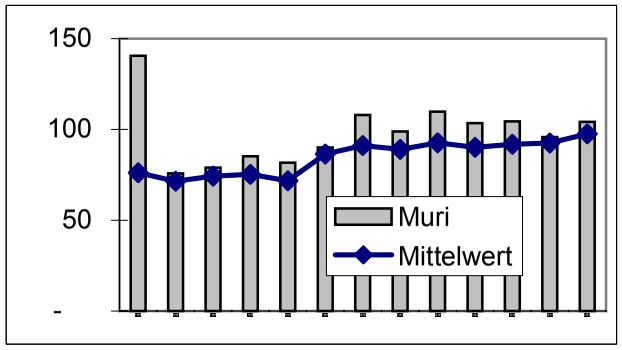


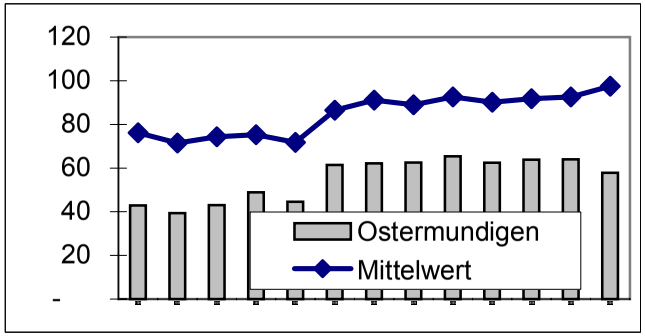


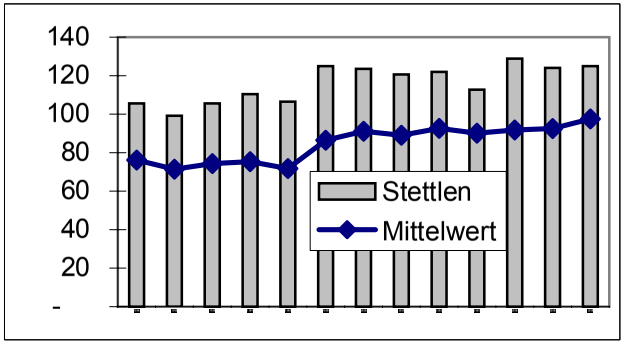


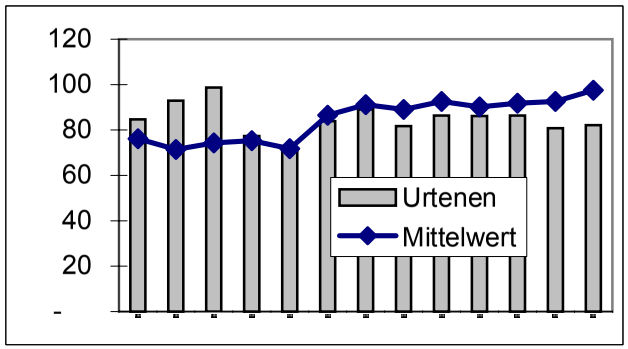


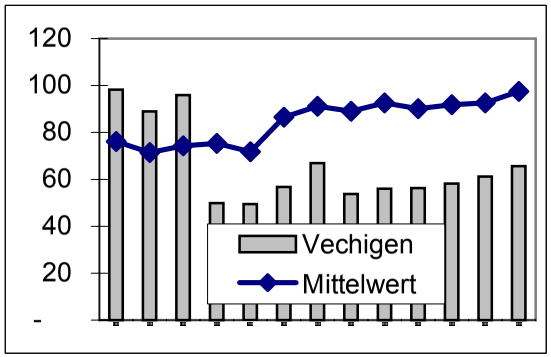


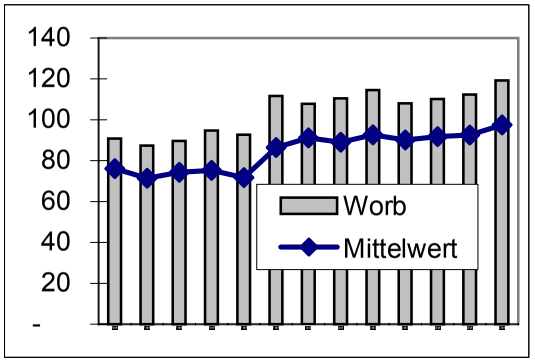


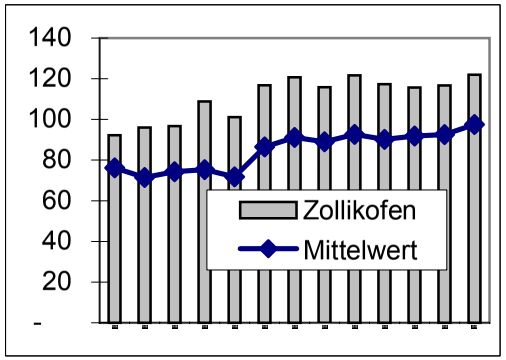


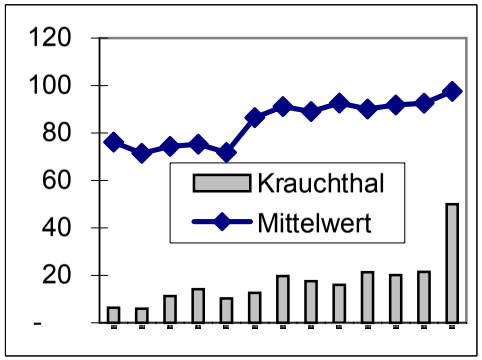






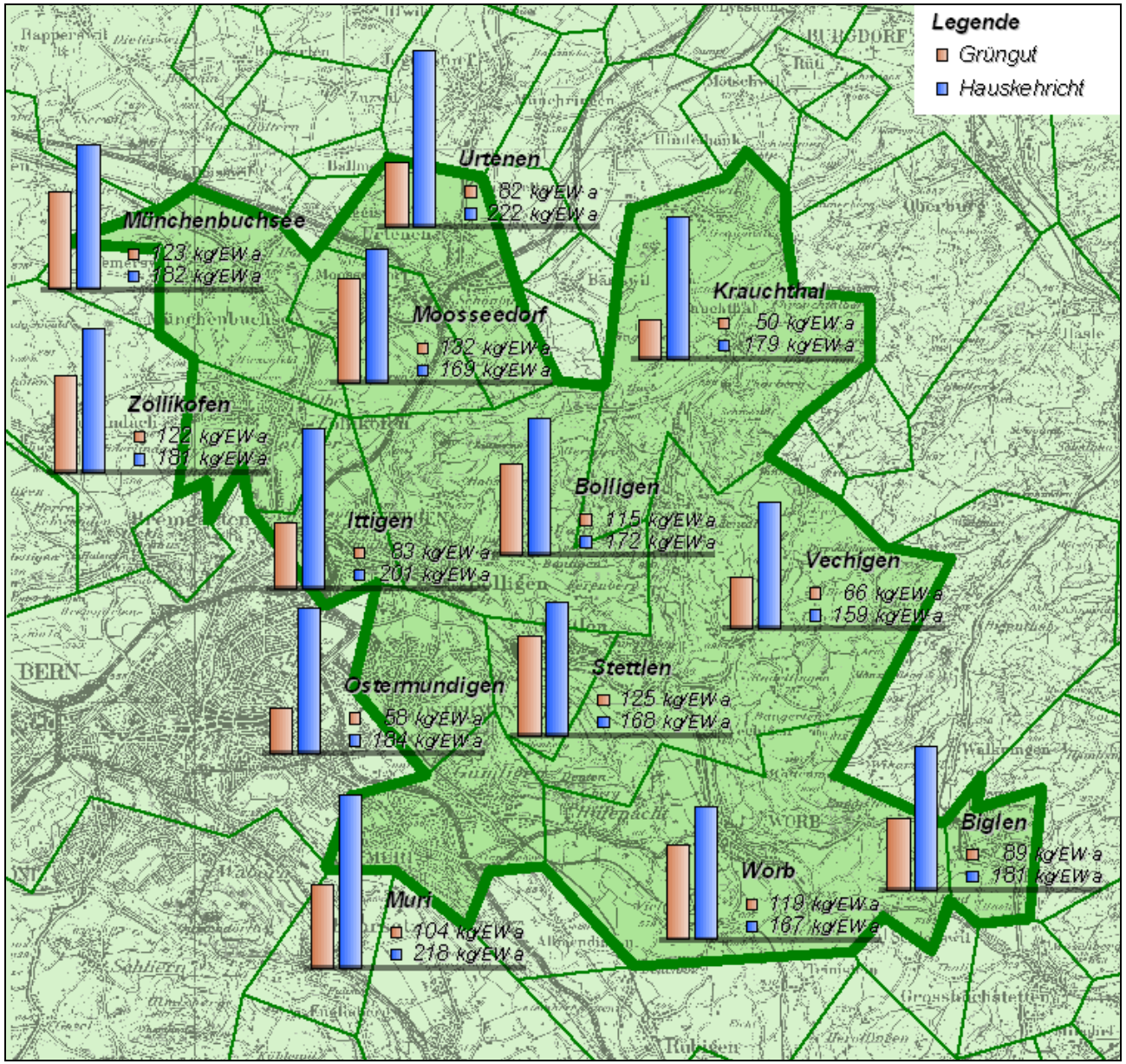






Kewu AG, Anlieferungen Grüngut pro Einwohner, 1994 bis 2006

© für Grafik: Büro für Kies und Abfall, Rubigen



Kewu AG, Kilos Grüngut und Brennbar der Aktionärsgemeinden pro Person 2006

Die Organe der KEWU AG per 31.12.2006

VERWALTUNGSRAT

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Kurt Bernasconi, Gümligen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Ulrich Schlüchter, Biglen
- Richard Moser, Bolligen
- Marco Rupp, Ittigen
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Peter Kräuchi, Moosseedorf
- Werner Stäussi, Münchenbuchsee
- Thomas Werner, Ostermundigen
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl
- Peter Bernasconi, Worb
- Walter Schilt, Vechigen
- Liselotte Huber-Affolter, Zollikofen
- Martin Meyer, Bern (Kantonsvertreter)

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Kurt Bernasconi, Gümligen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl

GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Hasle bei Burgdorf, technischer Leiter

REVISIONSSTELLE

- T&R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

20.12.2006

T&R

Wirtschaftsberatung • Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung

Mitglied der Treuhand-Kammer • Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV|USF

A Member of TIAG® – A Worldwide Network of Independent Accounting Firms

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der KEWU AG, 3065 Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 12 bis 18) der KEWU AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 26. März 2007

T & R AG

Fredy Klopfenstein
Treuhänder mit eidg.
Fachausweis

Heinz Staudenmann
dipl. Wirtschaftsprüfer

Leitender Revisor

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

T & R AG

3073 Gümligen • Sägeweg 11 • Tel. 031 950 09 09 • Fax 031 950 09 10
3280 Murten • Beaulieu 22 • Postfach • Tel. 026 672 15 13

info@tr-bern.ch • www.tr-bern.ch